

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

122 (14.3.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammelkassen... Preis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage: 33000 Gyp. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 122.

Karlsruhe, Dienstag den 14. März 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der Kampf um die mexikanischen Millionen.

Karlsruhe, 14. März. Als vor Jahr und Tag das Projekt der Neutralisierung der mexikanischen Eisenbahn von Seiten Amerika der Welt bekannt wurde, da haben die meisten über den Ideologen fast und seinen Gehilfen Knox gelächelt, weil die wenigsten an seine Ausführungsmöglichkeit glaubten und die meisten das Projekt für eine hinüberbrannte eist amerikanische Idee hielten.

Nach dem berühmten Hilfszug Nikolaus I. nach Ungarn, um dem jungen Kaiser Franz Joseph die Herrschaft über die aufständischen Ungarn zu erhalten, ist es nicht mehr in der Geschichte der Staaten europäischer Kultur vorgekommen, daß ein Nachbarkönig sich zu einer gleichen Handlungsweise wie der des russischen Zaren entschlossen hätte.

Scheinbar aus ungenügenden Ursachen, lediglich um geordnete Verhältnisse in Mexiko zu schaffen, höchstens um das Gut und Blut amerikanischer Staatsbürger zu schützen, ist das Truppenangebot erfolgt. So jedenfalls lautet die offizielle Darstellung, die der Draht aus Washington nach Europa überbrachte.

Sollte die Nachricht richtig sein, so fragt es sich noch, ob Präsident Taft den richtigen Weg gewählt hat, der das Abkommen zwischen Mexiko und Mexiko nichtig machen würde. Wenn nämlich die Republik Mexiko sich weigert, amerikanischen Truppen die Niedererschlagung des Aufstandes zu überlassen, so könnte dies nur gegen ihren Willen geschehen, was im Grunde nichts anderes bedeuten würde, als die Herbeiführung eines offenen Konfliktes zwischen ihr und den Vereinigten Staaten.

Japan und Mexiko nichtig machen würde. Wenn nämlich die Republik Mexiko sich weigert, amerikanischen Truppen die Niedererschlagung des Aufstandes zu überlassen, so könnte dies nur gegen ihren Willen geschehen, was im Grunde nichts anderes bedeuten würde, als die Herbeiführung eines offenen Konfliktes zwischen ihr und den Vereinigten Staaten.

Es man entscheidende Schlüsse aus dieser Nachricht ziehen kann, muß man jedenfalls weitere Einzelheiten abwarten, die das Bild der unklaren Meldungen deutlicher machen. Sicher jedenfalls ist, daß die begonnene Aktion der Union gegen Mexiko weitgehende politische Folgen nach sich ziehen wird, deren Endergebnis vermutlich für das einseitige Kaiserreich nur ungünstig sein kann.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. März. Der 6. Fortbildungskurs des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine nahm heute vormittag 8 1/2 Uhr in der Eisenbahnschule mit einer Vorlesung des Herrn Professor Dr. von Zweiböden-Südenhorst über „Volkswirtschaftliche Fragen“ der sich eine solche von Professor Endres über „Eisenbahnfinanzfragen“ angeschlossen, seinen Anfang.

Wiesbaden, 13. März. Wie alljährlich in diesen Tagen, steht auch jetzt unsere Stadt, und vor allem unsere Kinderwelt, im Zeichen des Sommerfestes, der wiederum am 19. März — am Josefstag — vor sich gehen soll. Das zweite mal ist es, daß dieser schöne stimmungsvolle Brauch, der sich längst die Sympathien der Bewohner nicht nur hiesiger Stadt, sondern auch der Nachbarorte erobert hat, seine Betätigung findet.

Mannheim, 13. März. Eine seltene Feier, wie sie in der Geschichte des Badischen Sängerbundes einzig dastehen dürfte, ist dem Sängerbund Mannheim vergönnt. Zwei Mitglieder des Vereines feiern in diesem Jahre das Jubiläum der 50jährigen Zugehörigkeit zu dem Verein. Es sind dies der Ehrenpräsident und Ehrenvorsitzende Herr Franz Schmid, welcher letzterer seit 50 Jahren wirkendes Mitglied des Vereines ist und heute noch seinen Sängerpflichten nachkommt.

Obersheim (A. Schwefingen), 13. März. Der Bürgerausschuß verhält sich zu den Kosten für die Vorarbeiten der Erbauung einer Wasserleitung ablehnend.

Obing (A. Schwefingen), 13. März. Am Freitag fand im Rathsaal eine Bürgerausschuhung statt. Der 1. Punkt der Tagesordnung betraf die Erhöhung des Gehalts des Bürgermeisters von 800 auf 1000 Mark, vom 1. Januar 1913 ab dann 1200 Mark. Die Zentrum- und sozialdemokratische Fraktion sind bereit, 1000 Mark, aber nicht mehr zu bewilligen, worauf Bürgermeister Ding die Erklärung abgab, auf die ganze Erhöhung verzichten zu wollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 14. März. Herrn Walter Georgi, Professor an der Karlsruher Akademie wurde auf Grund einer engeren Konkurrenz die Ausfertigung eines Denkmals für die katholische Kirche in St. Blasien zu Teil. Das Bild wird die Himmelfahrt Mariä darstellen. Die Kuppel, für die es bestimmt ist, ist die dritte größte unter den abendländischen Kirchenkuppeln.

Karlsruhe, 14. März. In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung des Vereines Karlsruher Presse wurde laut einem mit mehr als Zweidrittelmehrheit gefassten Beschluß der Modus der freien Wahl des ersten Vorsitzenden wieder eingeführt, und Johann C. Amend, Chefredakteur der „Karlsruher Zeitung“ zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die übrigen Ämter wurden folgendermaßen verteilt: Haas (Frankfurter Zeitung) 2. Vorsitzender, Ehret („Landesbote“) Kassierer, Binder („Bad. Landeszeitung“) Schriftführer, ferner Feuerstaße („Bad. Beobachter“), Kolb („Vollfreund“), Holzinger („Bad. Presse“), Gerhardt („Karlsruher Tagblatt“) und Dees (freier Schriftsteller) als Beisitzer. Dem bisherigen ersten Vorsitzenden, Chefredakteur Günther, der eine Wiederwahl ablehnte, wurde der Dank des Vereines ausgesprochen.

Heidelberg, 14. März. Gestern war eine Deputation der Gemeinde Winnweiler (Rheinpfalz) bei Geheimrat Prof. Dr. Erb hier, um ihm den Ehrenbürgerbrief von Winnweiler zu überbringen. Prof. Erb ist in Winnweiler geboren, wo sein Vater Forstbeamter gewesen ist.

Freiburg, 14. März. In der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät hiesiger Universität hat sich Herr Dr. Artur Tröndle aus Aarau für Botanik als Privatdozent habilitiert. Vom 1. April d. Js. ab wird Dr. Tröndle, aus dessen Feder bereits eine Reihe wissenschaftlicher Abhandlungen erschienen ist, als 1. Assistent am botanischen Institut hier tätig sein.

Freiburg, 13. März. Gestern gastierte hier am Stadttheater als Mignon in Thomas melodischer Oper „Mignon“ Frau Käthe Koba. Warmersperger vom Hoftheater zu Karlsruhe. Das „Freiburger Tageblatt“ betont, wie dem Gast angesichts der hiesigen guten Vertretung der Partie der künstlerische Sieg um so höher anzuschlagen sei. Das Blatt schreibt dann: „Die Stimme ist ein warmer, schön gefärbter Mezzosopran, tragfähig und auch dramatischen Ansprüchen gewachsen, wofür die Szene im 3. Akt sprach. Der Vortrag zeigte warmes

Gefühl und guten Geschnad bei reiner Intonation und guter Vokalisation. All die verschiedenen Empfindungen: Mignons Hingabe, Liebermut, eiferfüchtige Regungen und endlich aufsteigende Leidenschaft — alles das prägte sich in unausdrücklicher Form aus mit dem Unterstrom einer warmen Empfindung. Frau Koba-Warmersperger wurde wiederholt auf offene Szene und nach den Umständen ausgezeichnet.“ Auch die „Freiburger Zeitung“ hebt die großen gelungene Vorträge der Karlsruher Künstlerin hervor und führt dazu aus: „Mit ausgiebigen, auch in der Höhe durchaus freien, wohlklingenden und überaus warm ansprechenden Sängermitteln führte sie ihre Aufgabe mit großem Erfolge durch. Insbesondere das feynstye Lied war ein Kabinettstück seiner Gattung.“ Lauter Beifall wurde ihr wiederholt auf offener Szene zuteil.

Paris, 14. März (Tel.). Der Direktor des hiesigen Theaters von Cherbourg, Jules Fosberg, der auch zugleich Kapellmeister des Opern-Orchesters ist, erlöh sich gestern vormittag in seinem Bureau, finanzielle Schwierigkeiten waren die Ursachen des Selbstmordes.

Vermischtes.

Berlin, 13. März. (Tel.). In einer aufsehenerregenden Affäre, in deren Mittelpunkt ein Berliner Bankdirektor und ein bekannter Kommissar der Berliner Kriminalpolizei steht, fanden heute vormittag Waffens-Durchsuchungen in mehreren Stadtteilen Groß-Berlins auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft und auf Beschluß des Landgerichts Berlin I statt. Es wurden Hausdurchsuchungen abgehalten in den Geschäftsräumen der Bank für Grundbesitz und Handel, W.G., in der Privatwohnung des Direktors dieser Bank, Karl Dettlef von Winterfeld in Charlottenburg, in der Wohnung von dessen Vater, bei dem Kaufmann Heinrich Wolf in Charlottenburg, bei dem Privatdetektiv Hermann Langner, bei der Frau des Briefträgers Gleminger und bei einer Reihe von Privat-Detektiven, die in Diensten des Langner stehen. Die Hausdurchsuchungen haben den Zweck, Schriftstücke und Notizen zu beschlagnahmen, aus denen hervorgeht, daß die Detektivs im Auftrag des Bankdirektors oder seines Vertrauensmannes, des Kaufmanns Hermann Wolf, dem Kriminalkommissar in Ausübung seines Amtes sowohl wie privatim beständig beobachteten und ihn und seine Gattin belästigten. (L. A.)

Halberstadt, 14. März. (Tel.). Das Schwurgericht verurteilte heute nach zweitägiger Verhandlung den vierfa-

Auersbach (A. Neckarbischofsheim), 13. März. Unter starker Beteiligung wurde der plötzlich gestorbene Bürgermeister Ludwig Bauer beerdigt. Bauer machte die Feldzüge von 1866 und 1870/71 mit und war seit 22 Jahren hier Bürgermeister.

Sachsenflur (A. Borsberg), 13. März. Die hiesige Gemeinde hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Gernsbach, 13. März. Die Gesellschaft für Automobilverkehr in Gernsbach wird vom 1. Mai d. Js. ab außer den zwei von ihr bis jetzt betriebenen Automobilverbindungen von Baden nach Gernsbach und von Baden nach Wildbad eine weitere Verbindung, nämlich von Baden über Gernsbach nach Freudenstadt in Betrieb nehmen.

Bühl, 13. März. Frau Kammergängermeister Joseph Konrad Witwe hier schenkte der Stadt den Betrag von 13 400 M zum Ankauf eines bestimmten Bauplatzes für Kinderschule und Arbeitsschule. Die hiesige Kreiswinterschule zählte im vergangenen Winterkurs 54 Schüler im ersten und 15 im zweiten Kurs. Die Schlussprüfung findet am 21. ds. Mts. statt. Leiter der Schule ist Gr. Detonmiera Stengele.

Vöhlertal (A. Bühl), 13. März. Ein heftiger Sturm legte heute den ganzen Tag über durch unser Tal. Am Bahnhof-Sotel Obertal riß er das Ramin vom Dach, dessen Fall das Dach und Veranda zerstörte. Die Grefhelle Sägmühle bei Station Obertal wurde halb abgedeckt. Ein fallender Ziegel verletzte Tierarzt Berger an der Schulter.

Freiburg, 13. März. Das sozialdemokratische Blatt, das vom 1. Juli ab hier erscheinen wird, wird den Namen „Volkswacht“ führen. Es besteht Aussicht, daß die Fertigstellung des Baues und der Druckerei auf 1. Juli möglich ist.

Freiburg, 14. März. Beim 2. Bataillon des hiesigen Infanterie-Regiments Nr. 113 sind eine Reihe von Typhusfällen vorgekommen, die es notwendig gemacht haben, daß die 5. und 8. Kompanie aus der Karlsruherne nach der alten Lederfabrik in der Matentstraße einquartiert wurden. Wie die „Fröb. Ztg.“ erfährt, handelt es sich bisher um 20 verdächtige Erkrankungen.

Sulzburg, 13. März. Der Bürgerausschuß hat den Voranschlag einstimmig genehmigt. Der Umlagefuß beträgt, wie bisher, 30 Pfg. Für den Ausbau der Badstraße, die eine Fieder unseres Städtchens wird, sind 12 000 Mark bewilligt worden.

Waldshut, 14. März. Eine Veranlassung der Brückenbaukommissionen von Koblentz und Waldshut besprach den geplanten Brückenbau. Nachdem über das Projekt einer Brücke zwischen Koblentz und Waldshut Einmütigkeit herrscht, glaubt man, daß mit dem Bau der Brücke nächstes Jahr begonnen werden kann, umso mehr als nach Bekanntgabe des Ministers in der Zweiten Kammer im badischen Budget 1912 die erste Rate zum Brückenbau eingesetzt werden soll.

Waldshut, 13. März. Landwirtschaftliche Organe warnen vor dem Anlauf des Kunstdüngers „Natrium compostum“, der zum Preise von 8 M pro Doppelzentner vertrieben wird, weil der Preis desselben in keinem Verhältnis zum Wert der Ware steht.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 14. März.

Prinz und Prinzessin Max von Baden folgten heute vormittag einer Einladung des Stadtrats zur Besichtigung verschiedener Räumlichkeiten des Rathauses. Sie wurden am Rathausportal von Herrn Oberbürgermeister Siegrist und Herrn Bürgermeister Dr. Paul empfangen. Letzterer überreichte der Prinzessin einen prächtigen Blumenstrauß. Zunächst fand die Besichtigung des Trauungsimmers zu ebener Erde statt. Daran schloß sich die Besichtigung des neu eingerichteten kleinen Rathausesaales und zuletzt die des Stadtrats-Sitzungssaales, woselbst das Projekt für die Errichtung einer neuen

Mörder August Becker aus Ilseburg viermal zum Tode. Der Angeklagte nahm das Urteil mit stumpfsinniger Ruhe entgegen.

Würzburg, 14. März. (Tel.). Hier wurden von einem unzufriedenen Wetterhansen drei Kinder des Gärtners Söhnlein verschüttet. Ein Kind wurde getötet, die beiden andern starben später an ihren Verletzungen.

Basel, 13. März. Ein dem Trunke ergebener Fabrikarbeiter aus Baden hatte seiner Frau schon wiederholt gedroht, daß er sie erschließen werde und wiederholte diese Drohung auch am letzten Samstag wieder, als er betrunken von der Arbeit heimkehrte. Als seine Frau auf seinen Anruf vor ihm erschien, legte er den Revolver auf sie an; durch einen Selbsterlöschung kam sie aus der Schußlinie und konnte den Hausherrn zu Hilfe rufen. Als dieser kam, setzte der Betrunken auf diesen die Waffe an, gab einen Schuß ab, jedoch ohne zu treffen. Einen zweiten Schuß gab er auf sich selbst ab, der ihn so schwer verletzte, daß er noch am gleichen Abend starb.

Wien, 14. März. (Tel.) Ein etwa 85 Jahre alter Mann und eine etwa 25 Jahre alte Frau, die sich Ingenieur Otto Schubert und Frau aus Bitterfeld nannten, haben sich in einem hiesigen Hotel, in dem sie seit acht Tagen wohnten, durch Revolvergeschüsse getötet.

Rom, 14. März. (Tel.) Vom hiesigen Laboratorium meldet ein Sonderberichterstatter der „Tribuna“: Infolge des am Sonntag erfolgten Zusammenbruches des südwestlichen Kraterandes des Vesuvius hängt die Station der Drahtseilbahn förmlich in der Luft und könne jeden Augenblick in den Abgrund stürzen. Da der Schlund des Vulkans nicht verschüttet wurde, steigen die Dämpfe aus dem Innern des Berges ungehindert hervor. Die Seismographen sind ruhig. Der Einsturz war nicht die Folge eines Erdbebens, sondern die natürliche Wirkung der Massenwände des Kraters.

Reims, 14. März. (Tel.) Im Bahnhof von Reims wurden dreizehn Fässer Wein durch den Zufuß von Petrovum verdorben. Es soll sich um einen Sabotage-Akt handeln, der von den Räubersführern einer noch immer unzufriedenen Gruppe von Winzern verübt worden sein soll.

städtischen Ausstellungshalle und eines Sommertheaters mit Konzertsaal sowie die Projekte für die Stadterweiterung und die Ueberbauung des alten Bahnhofplatzes u. a. aufgestellt waren.

L. Einfüchthaus (E. K. H.). Der Vortrag von Frau Dr. Koch aus Friedenau-Berlin hat am letzten Sonntag eine gar stattliche Zahl von Zuhörerinnen und Zuhörern angelockt.

8. Falschmünzerverbände. Die Berliner Kriminalpolizei hat sechs Falschmünzer verhaftet. Der erste ist der 30 Jahre alte Dr. phil. Max Ueblicher aus Karlsruhe.

8. Wegen Beschleissung wurde ein 25 Jahre alter verheirateter Elektrotechniker aus Durlach vorläufig festgenommen.

8. Diebstahl. Aus einer Mansarde Degenfeldstraße 15, stahl am 13. ds. ein Unbekannter durch Einsteigen eine neue Goldin-Rem. Uhr.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 14. März. Gestern abend waren etwa 130 Herren der Einladung des Reichsanwalters zum Empfange im Reichstagspalais gefolgt.

Berlin, 14. März. Wie einige Zeitungen mitgeteilt haben, wurde das Manuskript des vom Regierungsrat a. D. Martin verfassten Buches „Die Millionäre“ beschlagnahmt.

Gießen, 14. März. Der Wahlauschuss der nationalliberalen Partei hat mit 13 gegen 5 Stimmen für die Stichwahl zwischen dem Antifeministen Werner und dem Sozialdemokraten Bedmann Stimmengabe beschlossen.

Lemberg, 14. März. In Tarnobrzeg begann heute die Verhandlung über die Ehrenbeleidigungslage des Abgeordneten Biacel von der polnischen Volkspartei gegen den Großgrundbesitzer Kanarek.

Madrid, 14. März. In der Deputiertenkammer griff gestern der ehemalige Minister Urgas die wirtschaftliche und finanzielle Politik der Regierung an und erklärte, als der Ministerpräsident ihm mit Ausdrücken der Enttäuschung erwiderte, den vom Finanzminister vorgelegten Entwurf zur Amortisierung der äußeren Schuld für unmoralisch.

Paris, 14. März. (Meldung der Agence Havas.) Aus Colombes wird gemeldet: Arabische Räuberbanden machen die Umgebung der Stadt unsicher und behindern den Handel.

Paris, 14. März. Der „Temps“ erzählt über den türkischen Vorschlag der Internationalisierung der Bagdadbahn bis zum Persischen Golf, Deutschland und die Türkei erhielten entsprechend ihrer gemeinsamen Kapitalbeschaffung die Mehrheit im Verwaltungsrat, welchem auch Vertreter Englands und Frankreichs angehören sollen.

als türkischer Hafen anerkannt, doch behält der dortige Scheit seine Autonomie. Eine englische Gesellschaft wird mit dem Hafenaufbau von Koweit betraut.

Seigon (Franz. Hinterindien), 14. März. Der Oberpräsident von Tonkin teilt mit, daß die Stämme der Mess in der Nähe der Grenze in der Gegend von Ha-Giang sich erhoben und mehrere chinesische Posten angegriffen haben.

Brüssel, 14. März. Eine Meldung aus dem Kongo berichtet über den tragischen Tod des Arztes Gossens, welcher auf einer Inspektionsreise im oberen Kuapula-Gebiet von Eingeborenen in der Nähe von Kambowe ermordet worden ist.

Deutscher Reichstag. Berlin, 14. März. Am Bundesratsitz Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr. Das Haus tritt in die zweite Lesung des Etats des Reichsamts des Innern ein.

Abg. Hansen (Däne). Die Handhabung des Vereinsgesetzes läßt in dem von mir vertretenen Landesteil zu wünschen übrig.

Abg. Hauser (Zentr.). Das Handwerk darf bei der Sozialpolitik nicht vergessen werden. Die Fürsorge für den Mittelstand ist in den letzten Jahren bei Erwägungen stehen geblieben.

Abg. Graf Kanitz (kons.). Seit 1901 sind nicht weniger als 85 Bankstemen zusammengebrochen. Zur Kontrolle des Status der Banken sollte eine Kommission aus Reichstagsmitgliedern und Sachverständigen eingesetzt werden mit der gesetzlichen Befugnis zum Einschreiten.

Zur elsass-lothringischen Verfassungsfrage. Berlin, 14. März. Die Reichstagskommission für die elsass-lothringische Verfassungsreform hat entsprechend den sich noch reaktionell unterscheidenden Anträgen der verschiedenen Parteien eine Aenderung der Reichsverfassung grundsätzlich, vorbehaltlich der redaktionellen Fassung, mit 18 Stimmen angenommen.

Die Schiffsahrtsabgaben. Dresden, 14. März. In einer Versammlung des Nationalliberalen Reichsvereins, die über die Schiffsahrtsabgaben verhandelte, führte der Abgeordnete Heinze aus, da die Kosten für die geplanten Stromverbesserungen vor der Abgabenerhebung einzuweisen von den Einzelstaaten aufzubringen und von den Landtagen zu bewilligen seien, könne der sächsische Landtag die Einführung von Abgaben auf der Elbe verhindern, wenn er jede Kosten und schon die Kosten für den Entwurf des Bauprojekts seinerseits ablehne.

Der Antimodernisteneid. ff. Berlin, 14. März. (Privattele.) Die katholischen Professoren sämtlicher preussischen Hochschulen bereiten auf Anregung des Erzbischofs Dr. Fischer in Köln eine gemeinsame Adresse an den Papst in Sachen des Modernisteneides vor.

Die französische Fremdenlegion. Paris, 14. März. Das wieder aufgehobene Dekret vom 15. Januar 1910 über die Zulassung der Fremdenlegion belagt: „Wer zum Dienst in der Fremdenlegion zugelassen werden will, muß im Besitze eines Geburtsurkunden oder einer gleichwertigen Urkunde, zweitens eines Sittenzugewisses, drittens eines Zeugnisses der Militärbehörde über die Tauglichkeit zum Militärdienst sein.

Die Crequienne in Marokko. Paris, 14. März. Ueber die Maßnahmen, die im heutigen Ministerrat betreffend Marokko beschlossen werden sollen, wird u. a. berichtet: Die Regierung wird voraussichtlich eine Verstärkung des Besatzungskorps anordnen, jedoch entsprechend der vom Generalen Renault vertretenen Ansicht: keinesfalls militärische Expeditionen zu entsenden.

Minister Grey über das Ausland und die Abriistungfrage. London, 14. März. Im Verlaufe der gestrigen Debatte im Unterhause, die mit der Ablehnung der Resolution Mac Donald mit 276 gegen 56 Stimmen und mit der Annahme des von der Regierung gebilligten Amendements King endigte, erklärte der Minister des Auswärtigen Lord Grey, daß das Budget für die beiden nächsten Jahre sehr nichts vor, was über das erforderliche Maß hinausgehe.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

Die mexikanische Frage. New York, 14. März. (Mosiater Press.) Auf offizielle Feststellungen des amerikanischen Vorkriegs hat das Staatsdepartement angekündigt, die amerikanischen Kriegsschiffe würden die mexikanischen Häfen lediglich zur Kohlenaufnahme anlaufen.

und Deutschland habe ebensowenig wie das marokkanische Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich die Herzlichkeit der Beziehungen Englands zu den genannten beiden Ländern beeinträchtigt.

Staatssekretär Grey zitierte dann aus der Dezemberrede des deutschen Reichsanwalters dessen Erklärung bezüglich der deutsch-englischen Beziehungen und endigte mit den Worten: „das Mißtrauen, das sich nicht bei den Regierungen, wohl aber in der öffentlichen Meinung leider vielfach geltend macht.“

„Unser Politik muß fest und loyal gegenüber allen unseren Verpflichtungen sein und nach bestem Vermögen den guten Willen auf allen Seiten fördern. Es ist paradox, daß die Rüstungen bei den tatsächlich bestehenden Beziehungen zwischen den Mächten mit solcher Beschleunigung erweitert werden. Die Würde der Rüstungen ist eine größere Gefahr, als der Krieg selbst.“

„Es ist gesagt worden, daß viel durch ein Abkommen erreicht werden könnte und es ist speziell ein Abkommen mit Deutschland angeregt worden. Dazu ist aber ein sehr vorichtiges Vorgehen notwendig.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

„Ich bin stets der Meinung gewesen, daß ein offener Austausch von Informationen zwischen den beiden Regierungen durch die Marineattachés gegen Ueberraschungen sichern und jede der beiden Nationen überzeugen kann, daß keine von beiden versucht, der anderen einen Vorsprung abzugewinnen.“

Aus dem badischen Eisenbahnrat.

Karlsruhe, 14. März. Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ bringt in ihrer heutigen Nummer folgenden ausführlichen Bericht von der letzten Sitzung des badischen Eisenbahnrats, über die wir schon verschiedentlich berichtet haben. Wir entnehmen dem Bericht folgende Einzelheiten:

Der badische Eisenbahnrat trat am Freitag den 3. März im Verwaltungsgebäude der Groß-Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu Karlsruhe unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirektors, Geh. Rats Roth, zu seiner 60. Sitzung zusammen.

Als Gegenstände der Tagesordnung waren vorgelesen: 1. Beratung des Entwurfs einer landesherrlichen Verordnung, den Eisenbahnrat betreffend. 2. Besprechung der Frage einer Verringerung des Milchtarifs. 3. Einführung einer erhöhten Zustellgebühr für beschleunigte Zustellung von Eyprehgütern. 4. Antrag des Genossenschaftsverbandes landwirtschaftlicher Vereinigungen auf Einräumung einer Frachtermäßigung von mindestens 50 Prozent der bestehenden Tarife für Kupfererz und Schwefelkonzentrate. 5. Antrag des gleichen Verbandes auf Verringerung der für Lagerhäuser festgesetzten Entladefrist von 4 Stunden. 6. Fahrplan vom 1. Mai 1911 bis 30. April 1912.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vorsitzende ein Schreiben des Herrn Ministers, worin dieser sein Bedauern darüber ausdrückt, an den Beratungen, insbesondere über die Zusammenfassung des Eisenbahnrats und die Gestaltung des neuen Fahrplans, nicht teilnehmen zu können; er erhofft von der Vorlage über die Zusammenfassung und Geschäftsführung des Eisenbahnrats eine weitere Förderung von dessen Tätigkeit und begrüßt die Seriosität von Vertretern der Arbeiterkassen und der Verkehrsvereine. Daß es bei der Gestaltung des neuen Fahrplans möglich gewesen sei, einer Reihe von bisher zurückgestellten Wünschen nachzukommen, gereicht ihm zur Befriedigung. Den Verhandlungen wünsche er einen erfrischenden Verlauf.

Aus der Mitte der Versammlung wird namens des Eisenbahnrats die ausführliche Anteilnahme an der Erörterung des Herrn Ministers bezeugt und den Wünschen nach einem recht günstigen Verlauf der Arbeit und baldiger völliger Genesung Ausdruck verliehen.

Der Vertreter des Eisenbahnministeriums macht hierauf die bereits in der „Bad. Presse“ veröffentlichten Mitteilungen über den voraussichtlichen Ablauf der Eisenbahnbetriebsrechnung für 1910. Die Befragte dieses Ergebnisses wird mit Befriedigung aufgenommen, da in seiner Urkunde, der Zunahme des Verkehrs, ein Zeichen der fortschreitenden Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse erblickt werden könne. Es wird aber darauf hingewiesen, daß der Betriebsüberschuss der Staatsbahn einschließlich des Anteils Badens an den Reinerträgen der Main-Neckar-Bahn auch im Jahre 1910 den Aufwand für Verzinsung und planmäßige Tilgung der Eisenbahnschuld nicht decke, daß also das Betriebsergebnis, so erfreulich es an sich sei, von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, hinter den Ergebnissen vieler früheren Jahre zurückbleibe. Auf die Frage, ob nicht etwa in den beiden letzten Jahren mit häußeren Herstellungen und Anschaffungen sehr zurückgehalten worden sei, erwidert der Vertreter des Eisenbahnministeriums, daß im vorigen Jahre die auf Betriebszwecke gehenden häußeren Herstellungen allerdings etwas zurückgeblieben seien, was hauptsächlich damit zusammenhänge, daß das Budget erst etwa in der Mitte des Jahres von den Landesständen genehmigt worden sei. Im übrigen sei der Etat von vornherein sehr sparsam aufgestellt worden und werde auch in diesem Sinne vollzogen. Daß dabei notwendige Herstellungen nicht unterließen und insbesondere alles im Interesse der Betriebssicherheit erforderliche geschehe, bedürfe keiner besonderen Hervorhebung. Wenn der Verkehr fortgesetzt zunehme und die Verhältnisse sich bessern, werde naturgemäß auch manches, was jetzt als nicht dringlich unterbleibe, als notwendig geworden ausgeführt werden müssen. Auch in Zeiten aufsteigenden Verkehrs werde im übrigen erforderlich sein, nachdrücklich auf eine wirtschaftliche Betriebsführung zu halten.

Aus den Erörterungen über die einzelnen Punkte der Tagesordnung ist anzuführen:

1. Der Entwurf einer neuen landesherrlichen Verordnung über den Eisenbahnrat fand nicht die ungeteilte Zustimmung der Versammlung. Ein Teil der Anwesenden kann ein Bedürfnis nach einer Vermehrung der Zahl der Eisenbahnratsmitglieder nicht anerkennen; durch die Vermehrung der Mitgliederzahl werde die Geschäftsführung und Arbeitsleistung des Eisenbahnrats nicht verbessert werden; eher sei das Gegenteil zu erwarten. Jedenfalls werde mit einer Verlängerung der Verhandlungen gerechnet werden müssen. Es wird beantragt, den Begriff „Arbeiter“ in § 2 des Entwurfs allgemeiner, als „Arbeitnehmer“ aufzufassen, und von den aus dem Stande der Arbeiter in den Eisenbahnen aufzunehmenden 4 Vertretern einen aus dem Verband reisender Kaufleute Deutschlands, einen aus dem Verein kaufmännischer Angestellten und zwei aus dem Stande der Lohnarbeiter zu nehmen. An Stelle der Wahl sollte bei allen 4 Vertretern die Ernennung durch das Ministerium treten. Zur Erwägung wird auch gestellt, den Vertreter des Landesverbandes badischer Fremdenverkehrsvereine nicht durch den Verband wählen, sondern durch das Ministerium ernennen zu lassen, wobei dem Verband ein Vorschlagsrecht eingeräumt werden könnte. Gegen die von einer Seite unter Hinweis auf die Verhältnisse in anderen Bundesstaaten beantragte Vermehrung der Vertreter der Landwirtschaft von 4 auf 8 wurde von anderer Seite eingewendet, daß damit das Stimmverhältnis zum Restteil von Handel und Industrie verschoben würde. Dies sei nicht anständig und widerspreche dem Zustande anderwärts, z. B. in Preußen, wo durchweg Handel und Industrie überwiegen, was auch so sein müsse, da durch diese die Bahn den größten Teil ihrer Einnahmen erhalte. Mit der Einführung eines ständigen Ausschusses nach §§ 7 und 8 des Entwurfs ist die große Mehrheit der Versammlung einverstanden.

Der Vertreter des Ministeriums wird die geäußerten Anregungen und Wünsche zur Kenntnis des Herrn Ministers bringen, dem zunächst die weitere Einschließung vorbehalten werden müsse.

2. Im letzten Landtag war angeregt worden, zur Erleichterung der Versorgung der größeren Städte mit Milch und zur Förderung des Milchabzuges aus mildererzeugenden Gegenden einen Staffeltarif für Milch einzuführen. Die Generaldirektion hat Erhebungen angefertigt und die Ergebnisse in einer Denkschrift niedergelegt. In den durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse hervorgerufene Milchknappheit des Jahres 1910 eine vorübergehende Erscheinung sei, die bald wieder verschwinden würde. Baden erzeuge Milch genug und sei nicht auf das Ausland angewiesen. Der Stadtrat in Karlsruhe hat durch den Vertreter der Handelskammer einen von der Schlachthofverwaltung verfaßten Bericht übergeben, worin die Einführung eines Staffeltarifs befürwortet wird. Der Eisenbahnrat hat mit allen gegen eine Stimme die Einführung eines Staffeltarifs für Milch mit auf größere Entfernungen ermäßigten Frachttarifen abgelehnt. Bezüglich einiger auf stärkere Milchförderung und bessere Behandlung der Rannen abzielender Wünsche wird von der Generaldirektion Prüfung und Abhilfe zugesagt.

3. In einer weiteren Denkschrift der Generaldirektion ist die Frage der beschleunigten Zustellung der Eyprehgüter innerhalb einer Stunde nach der Ankunft gegen Entrichtung einer besonderen Zuschlagsgebühr von 40 Pf. zur Erörterung gestellt. Das Bedürfnis zur Einführung dieser Maßnahme wird anerkannt, die dafür zu erhebende Gebühr von verschiedenen Seiten aber als zu hoch befunden. Das jugelose Höchstgewicht einer betriebsmäßigen Sendung sollte von 10 Kilogramm auf 15 Kilogramm erhöht werden. Gegen die Einschränkung der Maßnahme während der Weihnachtszeit befanden auf verschiedenen Seiten Bedenken. Die Generaldirektion sagt noch-malige Prüfung der Verhältnisse zu.

4. Der Antrag des Genossenschaftsverbandes landwirtschaftlicher Vereinigungen auf Einräumung einer Frachtermäßigung von mindestens 50 Prozent der bestehenden Tarife für Kupfererz und

Schwefelkonzentrate wird mit dem Hinweis begründet, die badischen Rebbauern verständen nicht, daß der von der Eisenbahnerverwaltung zu ihren Gunsten eingeführte Notlandstarif nicht auch für Kupfererz und Schwefel gewährt werde. Es werde deshalb für wünschenswert gehalten, daß der Antrag des Ministeriums des Innern, diese Gegenstände frachtfrei zu befördern, entsprochen, mindestens aber die Fracht hierfür um 50 Prozent ermäßigt werde.

Der Antrag wurde von mehreren Mitgliedern unterstützt, wobei von der Mehrzahl der Redner als selbstverständliche Voraussetzung bezeichnet wurde, daß die erbetene Frachtermäßigung gegebenenfalls auch dem Handel gewährt wird. Von einem Mitglied wurde zudem gewünscht, daß auch für gemahlene Schwefel die Frachtermäßigung ohne Erbringung des Nachweises der Verwendung gewährt werden möge.

Die Generaldirektion wendete gegen den Antrag ein, man sei den notleidenden Rebbauern durch die Gewährung des Notlandstarifs bereits sehr weit entgegengekommen, auch geniesse Kupfererz und Schwefel im Falle der Verwendung zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten ständig eine ganz erhebliche Frachtermäßigung. Die beantragte weitere Begünstigung könne überdies nicht als eine wirksame Unterstützung der Rebbauern betrachtet werden, weil auf den einzelnen Winzer nur ein sehr geringfügiger Betrag der Ermäßigung entfallen würde.

Der Eisenbahnrat wünschte einstimmig, daß für Kupfererz und Schwefel für die Dauer des Winternotstandes neben der ständigen, noch eine weitere, mindestens 50 Proz. Frachtermäßigung gewährt werden solle, und daß auch für gemahlene Schwefel die Frachtermäßigung ohne Erbringung des Nachweises der Verwendung gewährt werden möge.

5. Der Antrag des Genossenschaftsverbandes landwirtschaftlicher Vereinigungen auf Verringerung der für Lagerhäuser festgesetzten Entladefrist von 4 Stunden wurde mit den besonderen Verhältnissen der landwirtschaftlichen Unternehmungen begründet. Mehrere Mitglieder befürworteten den Antrag, und zwar in der Mehrzahl unter der Voraussetzung, daß eine Verlängerung der Entladefrist auch den industriellen Betrieben zugute komme.

Die Generaldirektion erläuterte die Gründe, die die noch nicht abgeschlossene Neuordnung der Ladefristen für Anschlaggleise und Lagerplätze veranlaßt haben, bestritt die Richtigkeit der Behauptung, daß vierstündige Ladefristen festgesetzt worden seien und sicherte zu, etwa sich zeigende Härten bei der in Aussicht genommenen Prüfung der Feststellungen der Bezirksstellen zu beseitigen, wozu die bestehenden Vorschriften den erforderlichen Spielraum ließen.

Als Meinung des Eisenbahnrats ergab sich, daß die Verringerung der Entladefrist für Anschlaggleise und Lagerplätze etwa ergeben sollten.

Außerhalb der Tagesordnung wies ein Mitglied auf die Gefahr, die der badischen Steinindustrie durch den bevorstehenden Abschluß eines Handelsvertrags mit Schweden dadurch drohe, daß Plastersteine aus künftig in Deutschland Zollfrei eingeführt werden sollen, und bat die Eisenbahnerverwaltung, den Wettbewerb der badischen Steinindustrie durch die Einführung besonders ermäßigter Ausnahmetarife zu erleichtern.

Die Generaldirektion stellte fest, daß sie in dem gewünschten Sinne schon früher eingegriffen hat, und allgemein ermächtigt ist, der badischen Steinindustrie in gleicher Weise im Bedarfsfalle auch in Zukunft entgegenzukommen.

6. Bei der Erörterung des Fahrplans vom 1. Mai 1911 bis 30. April 1912 wird von dem Vertreter des Eisenbahnministeriums zunächst darauf aufmerksam gemacht, daß weitere neue Züge nicht zugestanden werden könnten. Baden stehe in Bezug auf die Ausgestaltung des Fahrplans für den Personenverkehr unter den größeren Eisenbahnerverwaltungen weitaus an der Spitze, in Bezug auf die Einnahmen aber nicht.

In der Einzelberatung wurde eine Anzahl Wünsche auf Einführung von Halten bei verschiedenen Schnell-, Eil- und Personenzügen vorgebracht, namentlich für die Züge D 11 und D 12 in Bruchsal, D 12 und D 107 in Lahr-Dinglingen, D 12 in Mühlheim, 161 in Hornberg und für die Straßburger Züge in Rehl. Mit Rücksicht darauf, daß diese Züge durch ihre Anschlüsse auf den Uebergangsstationen festliegen und dadurch sehr gespannte Fahrpläne haben, können die Halte nicht gewährt werden. Weitere Wünsche bezogen sich auf Verbesserung von Anschlüssen auf verschiedenen Uebergangsstationen, Zulassung der Personenbeförderung bei einigen Güterzügen auf verschiedenen Strecken und kleinere Verbesserungen einzelner Züge aus lokalen Interessen. Soweit die Erfüllung dieser Wünsche aus besonderen Gründen nicht als unbedenklich bezeichnet werden mußte, hat die Generaldirektion nähere Prüfung zugesagt.

Ferner wurde beantragt: Einlegung eines beschleunigten Frühzuges von Freiburg nach Basel zum Anschluß an den Zug 138, Weiterführung des Zuges 16 von Freiburg nach Basel, Verbesserung der Personenverbindungen Freiburg-Basel am Nachmittags.

Schaffung einer Verbindung Mannheim-Schwellingen für den fünfzig über Heidelberg verkehrenden Nachtzug D 24 durch einen Halt des Eilgüterzuges 6040 in Schwellingen, Führung des Zuges 177 von Karlsruhe über Heidelberg nach Mannheim statt über Schwellingen, zur Verbesserung der Verbindung Heidelberg-Mainz.

Einlegung eines Schnell- oder Eilzugespaars auf der Strecke Karlsruhe-Eppingen-Heilbronn, Führung der neuen Pariser Züge D 55 und D 69 über Pforzheim statt über Bruchsal,

Führung von 5 Zugsparsen (statt 4) bei Inbetriebnahme der Neubahnstrecke Waldbrunn-Hardheim, Einlegung eines Theaterzuges von Karlsruhe über Eggenstein nach Graben-Neudorf an Sonntagen, Weiterführung des Zuges 1442 von Hausach bis Billingen,

Einlegung eines neuen Zuges vom Elstal nach Freiburg zum Anschluß an die Vormittags Schnell- und Eilzüge, Führung eines Arbeiterzuges von Lainingen nach Singen in der Frühe,

Einlegung eines Zuges von Waldshut nach Tiengen um 6 Uhr abends für die Arbeiter, tägliche Führung des Zuges 1607, Wiedereinlegung der Züge 1681, und 1686 zwischen Säckingen und Wehr,

Fortsetzung des Zuges 1822 bis Sigmaringen, tägliche Führung des Schiffszuges 70 a, mindestens aber in der Zeit vom 15. Juli bis 15. September.

Die Generaldirektion ist mit Rücksicht auf die zu Beginn der Fahrplanberatungen abgegebenen Erklärungen des Eisenbahnministeriums nicht in der Lage, den Wünschen auf Führung weiterer Züge zu entsprechen.

Die angeregte Frage der Einführung von Triebwagen wurde eingehend erörtert; die Generaldirektion wird die Frage sorgfältig prüfen.

Handel und Verkehr.

8. März, 14. März. Die Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preß-Abfiltration vorm. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwäldchen, hat seinen letzten Geschäftsbericht über das Jahr 1910 erscheinen lassen. Der Bericht besagt u. a.: Vom Jahre 1910 wird teilweise behauptet, daß es den Anfang einer wirtschaftlichen Besserung darstelle; wir haben in unseren Betrieben von einer solchen leider nichts gemerkt. Im Gegenteil, für uns war dieses Jahr ein ungünstiges, weil es den Fabrikanten Bier und Spiritus erheblich höhere Steuerlasten brachte, wodurch wir direkt und indirekt geschädigt wurden. Streiks und Ausperrung allenthalben, sowie Bonolits trugen das ihrige dazu bei, das Arbeiten nicht angenehm zu machen. Gegenüber dem vorjährigen Gewinn von 984 804 M. 47 S. beträgt der Gewinn aus dem Berichtsjahr 1 148 750 M. 51 S., wozu noch der Gewinnvortrag aus 1909 mit 53 474 M. 61 S. kommt, so daß 1 202 225 M. 12 S. zur Verfügung

stehen, gegen 1 174 580 M. 30 S. im Vorjahre. Der Aufsichtsrat schlägt vor 4% Vorausdividende und 8% Superdividende zu verteilen und an den Arbeiterwohlfahrtsfond eine bestimmte Summe zu überweisen. Die 25. ordentliche Generalversammlung ist auf Mittwoch, den 29. März anberaumt.

Tauberbischofsheim, 12. März. Der Reingewinn des Sparg- und Vorschußvereins für 1910 beträgt 39 547 M., gegen 36 488 M. im Vorjahr bei einem um vier Millionen gesteigerten Gesamtumsatz mit 27,6 gegen 23,6 Millionen im Jahre 1909.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Mitget. durch Passagierbüro v. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.

Bremen, 14. März. Angelommen am 12. März: „Bonn“ in Antwerpen; am 11. März: „Westfalen“ in Sidney; am 13. März: „Wittberg“ in Antwerpen, „Borkum“ in Antwerpen, „Prinz Heinrich“ in Marseille, „Prinzregent Luitpold“ in Alexandria, „Breslau“ in Baltimore. Passiert am 12. März: „Lüdingen“ Dover, „Gneisenau“ in Gibraltar. Abgegangen am 12. März: „Würzburg“ von Doro, am 13. März: „Berlin“ von Gibraltar; am 14. März: „Lüchow“ von Shanghai, „Prinz Waldemar“ von Brisbane.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock prices for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Anfangskurse', 'Schlusskurse', and 'Berlin (Schlusskurse)'. Lists various securities like Staatsanleihe, Reichsanleihe, and different bank shares.

Advertisement for 'Was koche ich morgen?' featuring Columbus-Eiernudeln or Prinzess-Maccaroni. Includes contact information for Otto & Kaiser, Halbronn a. N. U. Friedrichsfeld 1, B.

Advertisement for 'Vor Katarrh sich schützen' (Protecting against catarrh). States it is more important than fighting germs and easier to do. Lists various pharmacies in Karlsruhe and other locations.

Advertisement for 'Emodella (Abführmittel)' (Emodella (Laxative)). Claims to be a gentle laxative that brings Emodella to the desired effect without disturbing the digestive system. Includes contact information for Stadt-Gewerbe-Akademie.

Advertisement for 'Geschäftliche Mitteilungen' (Business Communications). Mentions the Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft and provides details about their 1910 financial statements and dividend payments.



# Freiwillige Feuerwehr

Karlsruhe.

4167.2.1

Die Wahlen der einzelnen Kompanien finden wie folgt statt:  
**Mittwoch, den 15. März 1911, IV. Kompanie, Bahnhofstraße 54**  
 Freitag, den 17. März 1911, I. Kompanie, Alte Bräuererei  
 Samstag, den 18. März 1911, II. Kompanie, „Sur Reichspost“  
 Sonntag, den 19. März 1911, III. Kompanie, „Sur Karlsruhe“  
 Die Wahl des I. und II. Kommandanten findet am

**Donnerstag, den 23. März 1911, abends 6 Uhr, im großen Rathhaussaal** statt.  
 Karlsruhe, den 14. März 1911.

Der Verwaltungsrat: Hüfner.

# Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen **Mittwoch, den 15. März, vormittags von 8-12 Uhr** und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummer der neuen Markenbücher von 12 501 bis 13 418 an unserer Kasse, Bahnhofsstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Markenbuchs.

# Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Gymnasial-Realklassen **Sexa-Primä-Einj-Freiw.** Sport, Spiel, Werkstätte, Förderung körperl. Schwacher u. Zurückgebliebener, Anstaltsarzt, Aufgaben unter Anleitung i. tägl. Arbeitsstunden. Gut empfohl. Familienheim. Prüfungsergebnisse usw. durch die Direktion. 20889.5.1

# Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

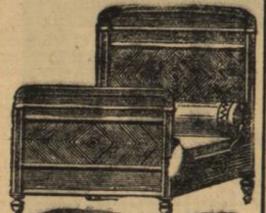
„Alte Berlinische“, begründet 1836. **BILLIGE** Versicherung auf Grund neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschläge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch Generalagentur Karlsruhe: **W. Zutavern, Durlacherallee 15.**

# Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Verteilung einer Dividende von 6% für 1910 genehmigt und wird demgemäß der Dividendenchein No. 9 der Aktien La. A und B mit **M. 65.-** von heute ab an unserer Kasse in Berlin, Taubenstr. 22 und den früher bekannt gemachten Zahlstellen eingelöst.  
 Der Geschäftsbericht für 1910 kann kostenlos von uns selbst oder durch unsere Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.  
 Die am 1. April 1911 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März er. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.  
 Berlin, den 13. März 1911. 2482a

# Möbel-Haus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B.

97/99 Durlacherstr. 97/99. **Telephon 1722.**  
 Spezial-Haus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen  
**50 Zimmer-Einrichtungen** 4142.10.1 stets auf Lager.  
 40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongues.  
 Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Woldecken.  
 Zeichnungen und Kostenanschläge gratis und franko.  
 Viele Anerkennungs-schreiben.  
 Kourante Zahlungsbedingungen.



# Konfirmanden - Wäsche

für Knaben und Mädchen  
 in grosser Auswahl und bester Ausführung empfiehlt

# August Schulz,

Leinen- u. Wäsche-Spezialgeschäft  
 Telephon 1507 Herrenstr. 24.  
 4147.3.1

# Beschäfts-Verkauf

Ein altrenommiertes landwirtschaftliches **Maschinengeschäft mit Fabrikationsbetrieb**

ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Es bietet sich hier einem oder zwei jungen kapitalkräftigen Leuten eine selten günstige Gelegenheit zur Gründung einer guten sicheren Existenz, umso mehr, da das Geschäft noch sehr erweiterungsfähig ist. Bei baldiger Lebensnahme würde der jetzige Inhaber bereit, seinen Nachfolger ins Geschäft einzuführen. Anfragen von ernstlichen Selbstinteressenten, Vermittlung zwecklos, unter F. K. 4232 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 4175.3.1

Grosses **Badewannen, Badeeinrichtungen, Lager** desgl. auch gebraucht, ab. gut erhalten. B5929.13.5  
 Installationsgeschäft **Akademiestr. 16.**  
 Größ. Rabatt. **Kein Laden!**

# Kanalherstellung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung des ca. 2200 m langen Hauptkanals für die Kanalisation der Stadt Durlach (Projekt 2.70/3.90, 1.82/1.90, 1.60/1.82 ufm.) nebst den nötigen Spezialbauwerken, Schächten usw. sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Verschlussfrist mit entsprechender Aufschrift beschriftete Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 8. April d. Js., vormittags 10 Uhr**, lotenfrei an uns einzusenden. Die Bedingungenunterlagen können auf unserem Bureau eingesehen und gegen post- und telegraphische Einzahlung von 15 Mk. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. 2161a  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
 Durlach, den 6. März 1911.  
**Stadtbaumeister L. Saut.**

# Holzversteigerung.

Freitag, den 17. März, vormittags 9 Uhr, werden in der Poststraße bei der Wetzlarstraße  
 1 Linde,  
 1 Kiefer,  
 1 Eichenstämme, sowie  
 25 Eiser gemischtes Holz- und Scheitholz,  
 und am gleichen Tage, vormittags 9 1/2 Uhr im Rannwald, zwischen der Gens- und Ziegelstraße:  
 1 Eichenstamm,  
 1 Eichenstämme,  
 11 Eiser Sämbücher,  
 1 Eiser Eichen,  
 5 Eiser Erlen,  
 1 Eiser Erlen und  
 1 Eiser gemischtes Holz gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 4140.

# Städtische Gärtenverwaltung.

# Holzversteigerung.

Das Größt. Forstamt Mittelberg in Ettlingen versteigert am **Montag, den 20. März, vormittags 10 Uhr**, in der **Wartgeller Mühle**:  
 1. Aus dem Größtforstwald Abt. 63 (Revier des Forstwart Eisele in Wetzlar): 1000 Eiser Buchenholz, 70 Eiser eichenes und gemischtes, 42 Eiser tannenes Scheit- und Brühlholz, 10 Lose Schlagraum.  
 Das Holz liegt am Godelsberg, 3/4 Stunde von Wetzlar entfernt.  
 2. Aus dem Unterforstwald Abt. 69 (Revier des Domänenwaldbehüters Kroll in Pfaffenrot): 3 Eichen, 8 Nadelstämme, 35 Bauhölzer, 40 Sopfenstangen, 200 Eiser Buchenholz, 90 Eiser eichenes und gemischtes, 210 Eiser forlenes Scheit- und Brühlholz, 1780 Buchene Hellen, 4 Lose Schlagraum.  
 Das Holz liegt zwischen der Station Pfaffenrot und Pfaffenrot in der Nähe der Landstraße 2473a

# Ettlingenweiler Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Ettlingenweiler, Amt Ettlingen, versteigert am **Donnerstag, den 16. März d. Js.** aus ihrem Gemeindefund:  
 15 Eichen d. 2.18 Stm. abwärts,  
 24 Fichten von 1.95 Stm. abw.,  
 3 Fichten von 1.19 Stm. abw.,  
 1 Kirschbaum von 0.88 Stm.,  
 1 Kiefer von 0.94 Stm.  
 Die Zusammenkunft ist **vormittags 9 1/2 Uhr** beim Rathaus.  
 Ettlingenweiler, 8. März 1911.  
**Bürgermeisteramt**  
 Sump. vdt. Damp.

# Durmersheim Rindsfasel-Versteigerung

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am **Montag, den 20. d. Ms., nachmittags 2 Uhr**,  
 1 b. Farrental einen zur Fuchst untauglich 4 Jahre alten, außersordentlich schweren (im Körpergewicht wohl einig dastehend), fetten Rindsfaseln. Hierzu werden Liebhaber freumb. eingeladen.  
 Durmersheim, d. 13. März 1911.  
**Der Gemeinderat.**  
 S. d. vdt. Grefel.

# Freihändiger Eichenstammholz-Verkauf

aus den forstl. Anwaldungen des **F. Fortmanns Germerstheim** 29.18 im (bis zu 9 m Länge u. bis zu 78 cm Stärke).  
 Schriftliches Angebote sollen bis **30. März 1911, vormittags 11 1/2 Uhr**, anbei eingereicht werden. Näheres über Besichtigung u. Einhalten die vom Fortmann kostenlos bezugbaren Anschlagzettel. 2477a

# Speise- u. Saatkartoffeln

offert in Waggonladungen **1800 a L. Landsberger, Berlin D. 17, Fruchtstraße 2.**

# Stadtgemeinde Bretten infolge günstiger Lage besonders geeignet zur Niederlassung von Industrie.

Große Arbeiter(innen)-Zahl in der Stadt selbst u. Umgebung zur Verfügung. Durch bevorstehende neue Bahnlinie ins Zabergäu wird die Arbeiterzahl noch wesentlich vergrößert. Die Stadt ist als Knotenpunkt der Eisenbahnlinien nach Karlsruhe, Heidelberg, Mühlacker, Stuttgart u. Eppingen-Heilbronn für größere Unternehmungen besonders geeignet. Größtes Entgegenkommen der Stadtgemeinde zugeichert. Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. 2197a.3.2  
**Gemeinderat.**

# Bauarbeitenvergebung.

Die für den Schulhausneubau Wöffingen erforderlichen Bauarbeiten sollen nach Maßgabe der Verordnung G. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich in Afford vergeben werden.

- I. Abbrucharbeiten  
 a) Raucwerk ca. 80 cbm.  
 b) Dachflächen, Decken u. Innenwände . . . . . 240 qm.  
 c) 270 cbm Kusbub.  
 d) 200 cbm Bruchsteinmauerwerk.  
 e) 200 cbm Kalksteinmauerwerk.  
 f) 190 qm Erdung.
- II. Erdbauarbeiten . . . . . 240 qm.
- III. Maurerarbeiten . . . . . 200 qm.
- IV. Zementarbeiten . . . . . 57 cbm Beton.
- V. Steinbauarbeiten  
 a) Fingstaler Material . . . . . 7 cbm Tritte;  
 b) Helles Material . . . . . 45 cbm Bauhola.
- VI. Zimmerarbeiten . . . . . 60 qm Dachstüms.  
 280 kg Grobseten.
- VII. Schmiedearbeiten . . . . . 5600 kg T-Träger.  
 370 qm Silberwandsbeduna.
- VIII. Dacharbeiten . . . . . 90 m Kanäle u. Abfallrohre.  
 50 qm.
- IX. Klempnerarbeiten . . . . . 130 qm.  
 310 qm.  
 320 qm.
- X. Tischlerarbeiten . . . . . 112 qm.  
 21 qm.
- XI. Schlosserarbeiten . . . . . 675 qm Kalksteinmauerwerk.  
 390 qm Delfarbanstrich.
- XII. Rührarbeiten . . . . . 130 qm.  
 310 qm.  
 320 qm.
- XIII. Putzarbeiten . . . . . 145 qm.  
 40 qm.
- XIV. Holzfußböden (Eichen- od. Buche) . . . . . 112 qm.  
 21 qm.
- XV. Glaserarbeiten (Fenster) . . . . . 675 qm Kalksteinmauerwerk.  
 390 qm Delfarbanstrich.
- XVI. Schreinerarbeiten . . . . . 112 qm.  
 21 qm.
- XVII. Schloßarbeiten . . . . . 675 qm Kalksteinmauerwerk.  
 390 qm Delfarbanstrich.
- XVIII. Tischlerarbeiten . . . . . 130 qm.  
 310 qm.  
 320 qm.

Arbeitsauszüge, Zeichnungen und Bedingungen können in der Zeit vom 15. bis 21. März d. Js. auf unserem Geschäftszimmer während der üblichen Bureaustunden und am **Mittwoch, den 22. März** auf dem Rathaus in Wöffingen von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags eingesehen werden. Die Angebote müssen portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, langens bis **Freitag, den 24. März d. Js., vormittags 11 Uhr** bei ununterfertigter Stelle eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bewerber erfolgen wird.  
 Zuschlagsfrist 8 Tage.  
 Bruchsal, den 8. März 1911.  
 Größt. Bezirksbauinspektion.

# Fahrnis-Versteigerung.

**Mittwoch, 15. März, nachmittags 2 Uhr**, werden im Auftrag einer Herrschaft im Versteigerungslokal **Herrenstraße 16** öffentlich gegen Bar versteigert:

- 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch mit Aufsatz, 1 Vertiko (Nussbaum), 1 Büfett, 1 Korb (Eichen), 1 Ausziehtisch, 1 Truhen, nussb. und lmalagani, 1 Schlafzimmer (Eichen), 1 Knechtelbrett, 1 Garnitur mit 2 Fauteuils und 4 Polsterstühle, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 1 franz. Bettstelle mit Matratze und Kissen, 2 Polsterbetten, 1 Giffonnière, 1 eint. und 1 zweif. Schrank, 1 Porzellanplatte mit Marmorplatte und Spiegelauflage, Nachttisch mit Marmorplatte, 3 dreiarmlige Gaslampen, Bilder, Spiel, Federbetten, 1 Kissenständer, 1 Kissenständer, 2 Stühle, 1 eiserne, 1 Gasherd, 1 Gartentisch, 1 Bank, 6 Stühle, 1 Waschmaschine, 1 eis. Waschtisch mit Feuerung, 1 Stehpult, 2 gr. Firmenschilder, 2 Warenkörbe mit Glasüren (2 m breit, 3 m hoch, 25 cm tief), 1 Kinderstuhlwagen und sonst verschiedenes, wozu Liebhaber einladet

# L. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Herrenstr. 16.

# Verkauf von Fahrnissen.

Aus dem Nachlass der Geh. Raurat Zimmermann Witwe werden am **Freitag, den 17. März 1911, nachmittags von 2 bis 5 Uhr** folgende Gegenstände gegen Barzahlung dem Verkauf ausgesetzt:  
 1 gut erhaltenes Pianino, 1 großes Büfett, 1 Divan mit Aufsatz, 1 Truhen in Eichen, 1 Regulator, 1 großer und 1 kleiner Spiegel, 1 großer Auszugstisch für 24 Personen, 1 einfacher Auszugstisch, kleinere Tische, 1 Dienstbotenbett mit Schrank, verschiedene alte Selbstbilder und sonstige schöne Bilder, 1 großer Gasluster, 1 Gaslampe, div. Christofle, Silber- und Goldgegenstände, einige Reihstretter, 1 eiserner Weinschrank, sowie Kartoffel- und Kohlenvorrat, 1 ganze, alte Geige.  
 16494\*



# Fabrikant

der Papierwarenbranche möchte wegen beschleunigtem Rücktritt kapitalkräftigen Teilhaber aufnehmen. Offerten mit näheren Beschaffenheiten, auch über Vermögen, unter **Christofle F. 220** an die Annoncen-Exp. Daus & Co., G. m. b. H., Karlsruhe, Karlsruherstraße 21, III., erbeten. 4169

# Verloren!

wurde Sonntag abend vom Luisenhaus bis Ruppurrstraße 8 ein Portemonnaie m. Inh. Abgeh. a. Vel. Ruppurrstr. 8, IV. 28149

# Kostweiler Mähdin verlaufen

Nachricht über Abgabe. 28012.2.2  
**K. Eisele, Metzger, Grünwinkel, Durmersheimerstr. 28.**

# Hotel Garni

Großstadt a. Rh., gegenüber dem Hauptbahnhof, mit Inventar, 22 Betten, sofort zu verpachten. Zur Lebensnahme sind **Mk. 3000.-** erforderlich. Offert. unt. **B. 2741** an Annonc.-Exp. **D. Frenz, Wiesbaden.** 2471a

# Sehr gute Gelegenheit!

Suche einen Teilhaber für Rinnemagazin. Einlage 2000 Mk. Offerten unter **28152** an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

# Krankheiten

jeder Art behandelt durch 16859 **Naturheilkunde**  
 Magnetismus Hypnose.  
**R. Schneider, Ruppurrstr. 10 L.**  
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

# Bismarckheringe

Dose **Mk. 1.40**, bei 7 Dof. **Mk. 1.30**, bei 85 Dofen **Mk. 1.20**  
 verendet unter Nachnahme 2481a  
**Josef Rendler, Offenburg i. Baden.**

# Wer würde ein gut erhaltenes Aquarium mit Fontaine gegen einen Kanarienvogel oder sonst guten Sanger veransuchen?

Offerten unter **Mk. 4196** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Rentenhaus, 3-4 Zimmer

sucht. Lage einzell. Offerten mit genauer Angabe unter **Mk. 28166** an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

# Brieftauben, weibliche, sofort zu verkaufen.

Off. mit Preisang. unt. **28172** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# 2 polierte Bettstellen mit Matratzen, 1 guter Verb. Küchler

**Spiegelschrank**, 1 silb. Herrenuhr, einige Kleider u. Blusen, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 schöner Divan, 1 Teppich, 1 sonst verschiedenes, alles gut erhalten, billig abzugeben. **28100**  
 Schloßplatz 13, Eingang Karlsruherstraße, 3. Etod rechts.

# 2 Betten,

2 pol. engl. Bettstellen, 2 Patent- oder gepolsterte Matratzen, 2 dreiteil. Matratzen, 2 Kissen werden für **Mk. 150.-** abzugeben.  
 4199 **Waldstr. 22, Baden.**

# Finger-Ringstich-Nähmaschine

ist unter Garantie zu verkaufen. **28158** Herrenstr. 25, Stn. 2. Et.

# Chaiselongues, eleg. Billig abzugeben

**Mk. 35.-**, neu, gut gerab., zu verf. **Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karlsruherstraße, pl. r. 28169**  
 Ein Anfeim

# Feuerbach

zu verkaufen. Off. unt. **Mk. 28167** an die Exped. der „Bad. Presse“

# 2 schöne Frühjahreshöfliche

Figuren schwarz Lackleib, 1 ideale Figur passen, wird billig verkauft. Zu erfragen unter **28176** in der Expedition der „Bad. Presse“

# Hühnerhündin,

d'haaria, 21. mit Stammbaum, d. präst. Eltern, selten schön, feine rote, fast vortheilhaft, sauber appetit, 1 flotte Gucke sehr machsam, hunderrein u. hunderlieb, auch für Züchter geeignet, verkauft für **150.-** Mk. Anfragen unter **Mk. 28140** an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.

# Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, interiert am erfolgreichsten und billigsten in der **Badischen Presse**  
 Expedition: **Edt. Sammlerstr. und Birkel.**

# Eckhaus

an 2 der frequent. Straßen Freiburg i. B., mit 8 Fenstern Front u. modernem Laden, welcher sich besonders für Kolonial- und Zigarren-Geschäft eignet, ist Verhältnisse halber billig unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Offert. u. **Mk. 1157** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 3902.3.2

# Filiale

zu verpachten, alte Firma, die eingeführt!  
 Die Filiale bietet auch Nichtkaufmann, besserem Arbeiter, usw., welcher seinen Beruf zu wechseln wünscht, sichere **Lebensrenten**  
 Zur Lebensnahme sind **Mk. 1000** erforderlich. **2485a**  
 Offerten unter **L 2506** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Gestorben sind im 14. Armeekorps: Bohl, Hermann, Rechnungsrat, Lazarett-Verwalter Oberinspektor a. D., zuletzt (1902) beim Garnison-Lazarett in Karlsruhe; von Faber, Theodor, Oberleutnant a. D., zuletzt (1874) im 4. Bad. Inf.-Regt. „Prinz Wilhelm“ Nr. 112.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufstellungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Statmäßig angestellt: die Bahnmeister: Joseph Graf in Singen, Karl Schläns in Lödingen. Vertragsmäßig ausgenommen: als Lademeister: Bahnhofsarbeiter Ludwig Schwöbel in Rheinau. Versetzt: Bahnmeister Albert Pegurri in Offenburg nach Lahr-Dinglingen; die Eisenbahnassistenten: Rudolf Köpcke in Tritsee nach Basel, Johann Appel in Mannheim nach Eppingen, Otto Benz in Eppingen nach Mannheim, Karl Wollschläger in Offenburg nach Ostersweier, Andreas Spölnlein in Mannheim nach Reichenberg; die Eisenbahngelassenen: Wilhelm Werner in Eppingen nach Karlsruhe, August Emmig in Karlsruhe nach Redarsteinach; die Bureaugelassenen: Karl Egner in Sedaach nach Königsbach, August Sturm in St. Georgen i. Sch. nach Konstanz, Karl Geiß in Mannheim nach Hohenheim; die Referentführer: Johann Hensele in Freiburg nach Karlsruhe, Gustav Gromer in Freiburg nach Karlsruhe; Lokomotivheizer Gottfried Kauf in Heidelberg nach Eberbach.

Zurückgekehrt: Lokomotivheizer Franz Knapp I. in Bruchsal, Wagenwärter Franz May in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Bremser Franz Burtard in Redarsteinach, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben: Bremser Anton Junker in Offenburg. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Statmäßig angestellt: Gerichtsvollzieher Paul Köttele in Heidelberg. Versetzt: Kanzleiaffistent Jakob Simon beim Notariat Karlsruhe I bis III, VIII zum Notariat Karlsruhe IV—VII.

Zugewiesen: Kanzleigehilfe Friedrich Kieg beim Notariat Karlsruhe IV bis VII dem Notariat Karlsruhe I—III, VIII. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Versetzt: die Schutzmänner: Otto Hepp und Alfred Küstler von Baden nach Freiburg, Wilhelm Weyer und Karl Seidreiter von Baden nach Heidelberg, Karl Hagel, Wilhelm Hartung, Gustav Heuser und Rudolf Ködel von Baden nach Mannheim.

Entlassen: die Schutzmänner: Leopold Habichtshofer in Mannheim, Alfred Weigert in Forzheim und Heinrich Siedentopf in Mannheim, letzterer auf Ansuchen.

Großh. Landesgewerbeamte. Zugewiesen wurde: Innenarchitekt Friedrich Glaser in Berlin als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Karlsruhe.

Entlassen auf Ansuchen: Gewerbeschulandabst. Melchior Bertisch, Hilfslehrer an der Gewerbeschule in Rastatt.

Großh. Verwaltungshof. Beamteneigenschaft verliehen: dem Friedrich Bojer, Wärter bei der Heil- und Pflanzanstalt Emmendingen, dem Anton Boh, Wärter bei der Heil- und Pflanzanstalt Wiesloch; den Wärterinnen: Josephine Bauerdie, Barbara Keimel, Elsa Mathes und Lina Wunsch, sämtliche bei der Heil- und Pflanzanstalt Wiesloch. Zurückgekehrt unter Anerkennung ihrer treu geleisteten Dienste: Christine Hubbusch, Weichzeugbeschleierin bei der Heil- und Pflanzanstalt Forzheim. Entlassen auf Ansuchen: Wärterin Anna Dehshner bei der Heil- und Pflanzanstalt Wiesloch.

Versammlungen und Kongresse.

h Forzheim (A. Eittingen), 14. März. Am Sonntag nachmittag hielt der hiesige landwirtschaftliche Ortsverein seine Generalversammlung ab. Der Verein steht mit 144 Mitgliedern an der Spitze des Bezirksvereins Eittingen. Dem Rechenschaftsbericht entnehmen wir, daß ein Reingewinn von 248 M erzielt wurde. Derselbe wurde zum Reservefond geschossen, wodurch sich letzterer auf 1753 M 53 s erhöht. Im ganzen wurden für 11 697 M Waren bezogen. In den Vorstand und Aufsichtsrat wurden die früheren Mitglieder wiedergewählt. + Schwellingen, 13. März. Der diesjährige Verbandstag des Landesverbandes der badischen Grund- und Hausbesitzervereine findet in den Tagen vom 27. bis 29. Mai d. J. hier statt.

+ Albstadt (A. Borberg), 13. März. Am 12. März fand Bezirksversammlung der Landwirte statt. Vor dem Schwindel, der vielfach mit den Kraftfuttermitteln getrieben wird, wurde dringend gewarnt.

+ Wisingen (A. Borberg), 12. März. Am 12. März fand hier eine gut besuchte Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Borberg statt. Landwirtschaftsinspektor Viehauer-Mosbach sprach über Erdbebau und Anlage von Bergweiden.

+ Eutingen, 13. März. Der Gautag des Breisgauer Turngaues findet hier am Sonntag, den 19. März statt.

A. Koblitzell, 13. März. Am gestrigen Sonntag hatten sich die Sägewerksbesitzer des See-, Klett- und Hegaus im „Schiff“ hier zusammengefunden, um eine Sektion des Vereins der Holzinteressenten Süddeutschlands zu gründen. Der Sekretär des Vereins, Herzer aus Freiburg, hielt einen erhellenden Vortrag über die „Bedeutung des Holzgewerbes und die Arbeit und Ziele des seit 11 Jahren bestehenden Vereins“. Der „Sektion Bodensee“ traten die Anwesenden bis auf einige bei. Zum Vorsitzenden wurde Werner Hepp und A. Beha-Mühlhagen gewählt. Vertrauensmänner und Stellvertreter sind folgende Herren: Martin-Tuttlingen, Fruch-Boll, Hafner-Krumbach, Bauer-Pfullendorf, Müller-Pfullendorf, Schellinger-Mhausen, Klingenstein-Oberhaldingen, Billinger-Mühlhausen (A. Engen), Kutter-Rielasingen und Kunz-Koblitzell.

+ Konstanz, 13. März. Hier fand gestern die Landesversammlung der badischen Hilfskassen und Bremser und die Landesversammlung der badischen Wagenwärtergehilfen statt. Beide Organisationen sind Glieder des großen badischen Eisenbahnerverbandes, von dem auch der Vorsitzende Müller, der Verbandsekretär Heine und Verbandschriftführer Dehn an den Verhandlungen teilnahmen. Den Verhandlungen gingen getrennte Vorgespräche der beiden Organisationen voraus. Der Endzweck dieser Vorgespräche war die Verschmelzung der beiden Organisationen zu einer „Landesgruppe des badischen unteren Fahrpersonals“. Die Frage wurde schon auf der letztjährigen Konferenz in Freiburg verhandelt, führte aber damals zu einem negativen Resultat. Gestern kam nun die Verschmelzung nach langen Beratungen zu Stande. Die Grundlagen hierzu bildete eine Verständigung der beteiligten Kreise im Bezug auf Wünsche und Anträge über Anstellungsverhältnisse der Schaffnerwärter und Dienstverteilung und Anstellungsverhältnisse der Bremser. Das Referat über diese beiden Punkte hatte der Vorsitzende der Landeskonferenz Hilfskassenführer Kühner-Heidelberg. Nach der sehr lebhaften Diskussion wurden eine

Reihe von Anträgen angenommen, die der Generaldirektion der Staatsbahnen vorgelegt werden sollen. Sodann wurde die Verschmelzung der beiden Organisationen einstimmig genehmigt. 1. Vorsitzender der neuen Landesgruppe wurde Kühner-Heidelberg, 2. Schaub-Offenburg. Es wurde ferner beschlossen, die Landeskonferenz in Zukunft nur alle 2 Jahre abzuhalten. Die nächste Tagung wird in Karlsruhe oder Offenburg abgehalten. An den Verhandlungen nahmen etwa 100 Delegierte aus allen Gauen Badens teil.

Gautag des Elsenzturngaues.

Sinsheim a. E., 13. März. Der ordentliche Gauturntag des Elsenzturngaues, der über 1500 Mitglieder innerhalb 22 Vereine zählt, fand gestern im Saale zur „Reichstrone“ hier statt. Die Beteiligung war entsprechend stark, so daß der Saal bis auf den letzten Platz dicht besetzt war. Gegen 4 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Gaus Herrn Stadtschreiber Schmid von Sinsheim mit herzlichen Worten der Begrüßung den Gauturntag. Die den Vertretern bereits bekannt gegebene Tagesordnung wickelte sich verhältnismäßig rasch und gut ab, nachdem am dem Verwaltungs-Tätigkeitsbericht durch Gauassistenten Rechtskonsul Schwan-Sinsheim, der Kassenbericht durch Kaufmann Weinmann-Kuppelau und die Turntätigkeits-Statistik durch Gauturnwart Stoll zur Verlesung. Der Dank der Anwesenden wurde den betr. Gauturnratsmitgliedern durch Erheben von den Sigen für ihre Mithaltung ausgesprochen. Der Kassenbestand ist trotz der ziemlich großen Ausgaben, die der junge Gau fast bisher immer zu bestreiten gehabt, ein guter. Der Kassenorrat beträgt 35,99 M. Dem Rechnung wurde nach vorausgegangen Revision der Rechnung Entlastung erteilt.

Die Aufnahme der Turnvereine Steinsfurt, Obergimpfen, Wiesloch und Freilkingen erfolgte durch Akklamationsabstimmung durch Erheben von den Sigen seitens der Vertreter. Die Gauassistenten wurden dahin gedrängt, daß ein weiteres Mitglied in den Gauturnrat zu wählen ist. Herr Oberlehrer Schellius von Redarsteinach wurde einstimmig in den Gauturnrat gewählt. Die Versammlung beschloß ferner, daß im laufenden Jahre innerhalb des Gaus wie üblich, zwei Feste abzuhalten sind. Ein Volksturnfest — Frühjahrsturntag mit sich daran anschließendem Wettbewerb im vollstimmigen Turnen — wurde dem Turnverein Gaisberg überwiesen. Das Turnfest wurde dem Turnverein Bannenthal übertragen, der eine Turnhalle erbaut und dieselbe bei dieser Gelegenheit einweiht. Der Zeitpunkt der Abhaltung der beiden Feste wird noch bekannt gegeben. Die weiteren Punkte der Tagesordnung behandelten interne Angelegenheiten. Herr Stadtschreiber Schmid schloß hierauf mit Worten des Dankes den Gauturntag.

„Schwarzwaldheim“ Lungenkranke. Heilanstalt für SCHÖNBERG bei Wildbad, würtemb. Schwarzwald 650 m ü. d. M. Chefarzt Dr. Bandelier, Spezialarzt für Lungenkranke. Sommer- und Winterkuren. Mäßige Preise. Prospekte frei.

Stufen Tod. Das Beste gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kalteschnupfen, laut massenhaft. In Kaufenden Familien stets auf Hand. Ohne Hustentod sollten Brust-, Hals-, u. Lungenkranke nicht mehr sein. 1.4. Versand durch: Apotheke zum eisernen Mann Strassburg-Els. 15; Freiburg: Hofapothek; Karlsruhe: Internation. Apotheke.

Sie lacht übers ganze Gesicht. Warum? — Sie freut sich über ihre prächtigen Gardinen, die dank 2 u b n 8 Salm-Exp.-Kernseife, so frisch rein und blütenweiß geworden sind und dabei nicht ein Atom von ihrer Güte und Haltbarkeit verloren haben. Man wisse beim Einkauf scharf auf, daß man auch wirklich die echte 2 u b n 8 Salm-Exp.-Kernseife erhält. Leicht erkenntlich ist sie am roten Kreuzband. Bitte bald zu versuchen. 2396a

Raschen? Es gibt immer noch Leute, die ihre für Fähigkeiten schwärmenden Mitmenschen, namentlich Kinder, durchweg des Raschens bezichtigen. Diese Tatsache zeugt deutlich von einer — wenigstens teilweise — ganz unrichtigen Auffassung und einseitigen Anschauung des Begriffes „Raschen“. Rasch auch mit einer gewissen Berechtigung das allzuvieler „Schledern“ als Raschhaftigkeit bezeichnet werden, so verliert doch diese Deutung jede Grundlage, wenn es sich um den mäßigen Genuß guter Chocolate handelt, denn reine, stark cacaohaltige Chocolate besitzt infolge des Cimeiß-, Stärke- und Zucker-Gehalts alle Merkmale eines Nahrungsmittels und kann daher eigentlich weniger als Genuß-, unter keinen Umständen aber als Rasch-Mittel gelten. Dies beweisen auch die Bergsteiger, Touristen, Eisenbahn-Reisenden, Militärs usw., die sich gern mit Chocolate, und zwar hauptsächlich mit Zell-Chocolate, verproviantieren. Zell-Chocolate, von Erwachsenen und Kindern regelmäßig, in nicht zu großen Mengen genossen, kann nur gesundheitsfördernd wirken. Es ist also an der Zeit, die Nützlichkeit des Chocolateessens höher einzuschätzen, wie überhaupt die unrichtige Auffassung über das Raschen fallen zu lassen.

Städt. Vierordtbad. Heissluft- und Dampfäder (rithche, römische und russische Dampfäder), 14092. Elektrische Lichtäder. Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags. Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8—12 Uhr“.

1 Mahanzug 16 M. Chite Raff. Mod. Des. Aufst. fr. Eugen Gruner, Matibor 3.2009. Achtung! In bester Lage, nahe Augsburg, haben wir eine fontante Wasserkrast von ca. 40/50 PS für 300.000.— zu verkaufen. Gelände circa 40 Dezimalen, welche im Preis inbegriffen sind. Einzige günstige Gelegenheit zur Errichtung eines fonturenzlofen 2419a. Elektrizitäts-Werks Licht- u. Kraftabnehmer in großer Zahl vorhanden. Offerten sub Chiffre E. 1.308 an das Birtel, Immobilien- u. Finanzierungs-Büro Otto Umfätter, Stuttgart, Frauenstr. 8. Umfätter behalber ist meine Rind- und Schweine-Mehlgerei, mit oder ohne Motorbetrieb, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Auch kann Viehhandel nebenbei betrieben werden. Selbige befindet sich in einem größeren Orte der Pfalz in der Nähe Neustadt. 3.2 Wo? zu erfragen unt. Nr. 87569 in der Exped. der „Bad. Presse“. Einige komplette Schlafzimmer-Einrichtungen, solid gearbeitet, stauend billig zu verkaufen im 3380 Lagerhaus, Philippstraße Nr. 19 Telefon 1659.

Knorr. Jedes Knorr-Paket enthält einen Gutschein. Hafer-Flocken, Grünkern-Mehl, Hafermehl, Reismehl, Hahn-Maccaroni, Kätchen-Nudeln.

Maschinenverkauf Hotelier. Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen. Groß. Wagen mit 2 Karosserien preiswert abzugeben. 3.2 Offert. unt. 2403a an die Exped. der „Bad. Presse“. Alte Türen und Fenster, zum Zudecken der Bette, für Wärmer geeignet, verkauft Kaiserstraße 191. 4148 Zu verkaufen: 1 Küchenschrank, 1 Wandbrett und 1 Küchenschiff. Zu erfrag. 88047 Mühburg, Gluckstraße 5, 3. St. ffs. Federnbett aus bestem Warchent, billig abaug. 17783 Jähringerstraße 24, II.

Das Buch vom Totlachen. enthalt pikante geistl. Witze, hochinter. ged. Vorträge, gute drollige Couplets, allerhand derberhumor, zündende Anekdoten usw. Für jed. e. Schatzkästl. d. Humors. Pr. n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. Nur z. bez. v. E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz, 116. Warnung vor Nachahmungen! Husten + Qualen. mildern sicher. Bonusverbondens. 30, 50, 1.00 in Abolbellen zu haben. Wer bereitet jungen Mann zur Meisterprüfung im Schloßhandwerk vor. Offerten unter Nr. 88156 an die Exped. der „Badischen Presse“. zwei junge Damen wünschen französ. Unterricht 2 mal wöchentl., abends 8—9 Uhr. Offerten unter 88122 an die Exped. der „Bad. Presse“. Heirat. !! Heirat. !! Fräulein, 31jähr., schöne Erziehung, tüchtig im Haushalt, mit 12 000 M. Wittg., wünscht gebildeten Herrn (Wittg. nicht ausgeth.) zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter Nr. 88026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Heirat. Akademiker, kath., der baldigt ein großes Gut übernimmt, bittet Dame mit entsprechendem Vermögen um Heirat. Offerten unter Nr. 87888 an die Exped. der „Bad. Presse“, 2.2 Krankenfahstuhl, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 88069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Geschäftshaus Verkauf! In Heil. Stadt m. gr. Fabrikbetr., nahe Karlsruhe, ist ein gutgeh. Spegerei, Wurst- u. Fleischbierg. umhandelt, preisw. zu verk. eb. zu perm. Off. u. 88125 an die Exped. der „Bad. Presse“. Herren- und Damenrad, gut erhalten, billig zu verk. 87000 3.3 Akademiestraße 27, part. Saukoffen, ein guter, mit Rohr, ist weg. Preis billig zu verkaufen. 88130 Karl Wilhelmstraße 40, V., ffs.

Sacharinschnuggel in Konstanz.

Konstanz, 14. März. Die Sacharinschnuggelgeschichte, wegen der vor einigen Tagen der hier wohnhafte Schneider Ullert verhaftet wurde, zieht weitere Kreise. Es wurde am Samstag auch noch Uhrmacher Tischler verhaftet, sowie ein Grenzwächter Reize. Das von diesen zusammengeschmuggelte Sacharin, das bei ihnen beschlagnahmt wurde, hat ein Gewicht von ca. 18 Zentner. Durch Vermittelung eines hier wohnhaften Ehepaars Grupp wurde das Sacharin nach Leipzig weiterbefördert. Aufmerksam gemacht wurde die Staatsanwaltschaft durch einen Arbeiter, dem der Versand der Kisten ab Station Petershausen wiederholt aufgefallen war. Das Ehepaar Grupp soll in Leipzig verhaftet worden sein. — Dazu teilt uns unser Konstanzer Vertreter noch folgende Einzelheiten mit: Der Schneider Ullert hat im Verein mit dem Uhrmacher Tischler (letzterer befindet sich mit einer großen Schulddumme, weit über 100 000 Mark in Konkurs) das Sacharin im Gewicht von 20 Zentner aus der Züricher oder Baseler Fabrik bezogen. Der Geldmann in diesem groß angelegten Schmuggel dürfte Tischler sein. Das Sacharin lagerte auf dem Schweizer Grenzbahnhof Kreuzlingen und wurde von Ullert und Tischler zentnerweise mittelst Droschke über die Grenze nach dem Bahnhof Petershausen-Konstanz befördert. Dazu benötigten sie immer die Grenzstelle, an welcher der Zollwächter Reize Dienst hatte und führen immer gerade dann über die Grenze, wenn Reize auf Posten stand. Anzeiger erstattete ein Bahnarbeiter auf dem Bahnhof Petershausen. Das Schmuggelgut ging stets nach Leipzig. Dort wohnt das früher hier wohnhafte Ehepaar Grupp. Diese und eine dritte Person waren die Betriebsstelle des Sacharin: alle drei wurden verhaftet. Wäre der 20-Zentner-Schnuggel gelungen, dann hätten die sechs Personen daran rund 25 000 Mark verdient.

100 Mark wöchentlich

für einen Neute jeden Standes verdienen mit meinem neuen, rechtlichen, leichtverfügbaren Artikel, in dem viel verdient wird. Jeder ist Käufer! Stadt u. Landleute. 2461a H.F.A. Stehr, Hamburg 23/5. G.

Stenotypistin-Gesuch.

Badisches Exporthaus sucht zum Eintritt per 1. Mai ein durchaus tüchtiges, an rasches, zuverlässiges Arbeiten gewöhntes Fräulein, das in Stenographie (Stolze-Schrey) und Schreibmaschine (Linderoth) perfekt ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche wollen unter Nr. 4130, an die Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werden.

Tüchtiger Sagenschneider

für dauernde Stellung bei guter Bezahlung per sofort gesucht. Amerik. Kleider-Klinik, Adlerstraße 8. 88175

Möbel- u. Bauschreiner

welche auf hohe Löhne Anspruch machen können, per sofort gesucht. Ebenso finden Beizer und Polierer welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, dauernde Stellung. 2035a Gustav Wörtz, Möbelfabrik, Pforzheim.

Wir suchen

1 Fahrmeister u. 2 Chauffeure zum baldigen Eintritt. Solche, welche mit Gagenauer Motoren vertraut sind, werden bevorzugt. Erforderlich sind La-Beugnisse und längere Praxis. 2474a Motorverkehr Södnau, G. m. b. S.

Schlosser

selbständiger, solider Arbeiter, für dauernd gesucht. 88129 Schlosserei Derrstraße 8.

Blechner und Installateur,

ein selbständig arbeitender, per sofort gesucht. 88174, 2.1 G. Walter, Strichstraße 21.

Alleinvertrieb

verschiedener reizender, konkurrenzloser, gel. gesch. Neuheiten, für Karlsruhe zu vergeben. Mit einem 100 Mk. hochfeine Erzeugnisse. Musterbestellung und Auskünfte: Hotel National, durch Patentingenieur L. Gollé, Zimmer 12b, Mittwoch, den 15. ds. Mts., vormittags von 10 Uhr bis 6 Uhr nachmittags.

Beschäftsleiter

Intelligenter, strebsamer Herr findet Gelegenheit, durch Leitung einer Zweigniederlassung in Karlsruhe sich eine selbständige, vornehme Position zu gründen. Bei entsprechender Tätigkeit kann ein Reinerwerb von 8-10 000 Mk. erzielt werden. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da wir betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. Nur solche Herren, welche prima Referenzen aufweisen können, ein flüssiges Kapital von 5-6000 Mk. besitzen, wollen Offerten mit Altersangabe richten unter J. W. 15925 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 2273a

Rockarbeiter

nur erstklassige Kräfte, für Grad- und Gehröcke, Lohnstarif I, für dauernd und sofort gesucht. 4165 Spiegel & Wels, Abteilung: Feine Herren-Schneiderei.

Wäsche-Zuschneiderin

für Damenwäsche, tüchtige, selbständige Person, die einer Arbeitsstube vorziehen kann, per 1. April oder später gesucht. Offerten unter Nr. 4140 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Studien-Reiseklub „Frankfurt-Berlin“ Mittelmeer- und Orientfahrt 9. bis 20. Juli 1911. 21. Juli bis 12. August 1911. Marseille, Barcelona, Palma auf Mallorca, Algier, Tunis, Carthago, Palermo, Monreale, Messina, Taormina, Bocche di Cattaro, Venedig. 300 Mark inkl. Dampferfahrt, voller Verpflegung, Wein, Landausflügen, Bahn- und Wagenfahrten. 510 Mark 2288a Luxus-Yacht „Ile de France“. Broschüren gratis ( Ferd. Günther, Frankfurt a. M., Bleidenstraße 14 und Franko durch O. Hinz, Charlottenburg, Kirchstraße 35.

Ein Hoteldiener,

welcher gute Empfehlung besitzt, findet gute Stelle. Offerten unter Nr. 88188 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Laufbursche

im Alter v. 16-18 Jahren, gewandt, fleißig, Radfahrer, gesucht. 4164 Spiegel & Wels.

Gesucht

Hotelsimmernädchen per 1. April. Offerten unter Nr. 88139 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochfräulein

wird angenommen. 4195 „Feldherrnhalle“, Kaiserstraße 219.

Stütze der Hausfrau,

für Garten und Haus auf 1. Apr. gesucht. Gefl. Offert. (Gehaltsansprüche, Zeugn.) u. Nr. 2463a, an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alleinmädchen.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat. Meldungen mit Zeugnisvorlage Radstraße 33, II. 88177

Fleißiges, tüchtiges Mädchen

gesucht, ebent. für den ganzen Tag, oder unabhängige Frau; ferner ein junges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt. 4160, 2.1 Vorholzstr. 30, 2. St.

Modistin

gesucht per sofort oder 1. April, die selbständig garnieren kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. 2426a, 3.2 W. Maushard, Modes, Schöpsheim.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Reifender mit Wandererwerbseinkommen Baden Württemberg sucht Beschäftigung. Offerten unter Nr. 88128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Chauffeur,

24 Jahre alt, sucht per sofort oder 1. April gute Dauerstellung. Gefl. Offerten an K. H. Säbingerstraße 1, II. Karlsruhe. 88037, 2.2

Stelle-Gesuch.

Seizer u. Maschinist, gelehrter Schlosser, mit Reparaturen und elektr. Lichtanlagen vollständig vertraut f. Stell. auf 1. Apr. o. spät. Offerten unter Nr. 2483a, an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin

war, sucht wegen Verlegung des Mannes auf 1. April Stellung. Offerten unter Nr. 88188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Schöne, gutgehende Bäckerei auf 1. April billig zu vermieten. 8815a, 5.4 Angartenstraße 79.

Bäckerei zu vermieten.

In verkehrsreicher Lage der Altstadt ist ein großer, schöner Laden mit Wohnung in welchem ein gutgeh. Kolonialwarengeschäft betrieben wird, krankheitshalber auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter 88121 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstatt

Schützenstraße 42 ist eine klein. Werkstatt auf sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden.

Werderstraße 1,

3. Stod, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 88037

Ein zuverlässiges Mädchen,

das in Küche und Hausarbeit bewandert ist, auf 1. April gesucht. Amalienstraße 25, 2 Treppen, Gebaus. 87900

Gesucht

auf 1. April Mädchen für Küche u. Hausarbeit zu klein. Familie. 88145 Velfortstraße 6, part.

Ein jüngeres Mädchen,

welches etwas Kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. April gesucht. 4166, 2.1 Näheres Kaiserstr. 191, 3. Stod.

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat, am liebsten vom Lande, zu kleiner Familie gesucht. Näheres 88154 Kaiserstr. 1315, 2. St. 118.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, das häuslich Kochen kann, findet auf 15. März oder 1. April gute Stelle ebenso ein jüngeres Mädchen zur Weibliche im Haushalt womögl. sof. Offerten erbeten an Frau Marie Schmalz, Pforzheim, Leopoldstraße 3a. 2862a

Modistin

Tüchtiges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für seine Beamtenfamilie auf 1. April gesucht. Kosten kann erlernt werden. Gute Behandlung zugesichert. 88173 Karl-Wilhelmstraße 7, 3. St.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Reifender mit Wandererwerbseinkommen Baden Württemberg sucht Beschäftigung. Offerten unter Nr. 88128 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Chauffeur,

24 Jahre alt, sucht per sofort oder 1. April gute Dauerstellung. Gefl. Offerten an K. H. Säbingerstraße 1, II. Karlsruhe. 88037, 2.2

Stelle-Gesuch.

Seizer u. Maschinist, gelehrter Schlosser, mit Reparaturen und elektr. Lichtanlagen vollständig vertraut f. Stell. auf 1. Apr. o. spät. Offerten unter Nr. 2483a, an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Haushälterin

war, sucht wegen Verlegung des Mannes auf 1. April Stellung. Offerten unter Nr. 88188 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vermietungen.

Schöne, gutgehende Bäckerei auf 1. April billig zu vermieten. 8815a, 5.4 Angartenstraße 79.

Bäckerei zu vermieten.

In verkehrsreicher Lage der Altstadt ist ein großer, schöner Laden mit Wohnung in welchem ein gutgeh. Kolonialwarengeschäft betrieben wird, krankheitshalber auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter 88121 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Werkstatt

Schützenstraße 42 ist eine klein. Werkstatt auf sof. od. spät. zu vermieten. Näheres im Laden.

Werderstraße 1,

3. Stod, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 88037

Vorholzstraße

sind moderne, komfortable Herrschafts-Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder früher zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Velfortstraße 7, 2. St. 18917

Kalenderstr. 37

schöne, helle 3 Zimmerwohnung mit Glasabdruck, Koch- u. Leuchtgas, auf 1. April zu verm. Näheres daselbst im Väterladen. 88142

Uhlendstraße 16

ist im 4. St. eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Gas auf 1. April zu verm. Auskunft im 1. Stod. 87416

Werderstr., Seitenb.

eine Zweizimmerwohnung von 2 Zimmern u. Zugehör auf 1. April an H. Familie zu verm. 87416

Näh. Schützenstraße 54,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 88157

Mitteheim zu vermieten

2 Zweizimmerwohnungen an Heiner Familie oder alleinsteh. Person. 88127 Näh. Hauptstraße 3.

Wohnung zu vermieten.

In Gagsfeld (in nächster Nähe des Bahnhofs), Wirtschaft „am Friedrichshof“, ist im 2. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör (Gas u. Wasserleitung) per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst beim Wirt. 376a

Zu vermieten in Stanfen i. B.

(Bahnhofsstation) auf 1. April in sonniger, gesunder u. prächtiger, freier Lage, am Eingang ins Münsterthal, eine 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stod, mit Wasser, elektrisches Licht u. Wasserleitung, Garten u. Zugehör. Zu erfragen bei Baumeister Wehrle in Stanfen. 2872a

Ein freundliches

mobliertes Zimmer, in einem Haus, an einem ruhigen Ort, zu vermieten. 4194

Kaiserstr. 219,

Bahnhofstr. 6, part., nächst Göttingerstraße, ist ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn od. 2 Damen, in gutem Hause, zu verm. 88159, 3.1

Bürgerstraße 1, 3. St.,

ist ein freundl. möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. 88161

St. 10, IV., gut möbl.

Zimmer zu vermieten. 88150

Kaiserstraße 56, III.,

ist gut möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. am liebsten für älteren Herrn oder Beamten. 88113.

Hauptstraße Nr. 5

ist ein hübsch möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Wasser, mit ob. ohne Pension, zu maß. Preis zu vermieten. 88160

Miet-Gesuche.

Wir suchen in verkehrsreichem Platz einen an besser Geschäftslage gelegenen, modernen Laden für ein feines Zigarrengeschäft geeignet evtl. mit Wohnung per 1. 7. 1911 zu mieten. Off. mit Preis und näheren Details unt. 4149 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Lehrer sucht

bei besserer Familie gut möbliertes Zimmer mit voller Pension vom 3. bis 8. April. Offerten mit Preisangabe pro Tag unter Nr. 2480a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Zimmer.

2 Studenten suchen per 1. April zwei gut möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Offerten unter Nr. 88106 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres treuen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Emil Adolf Schmidt

Privatier sagt innigsten Dank im Nam'n der trauernden Hinterbliebenen: Frau Frieda Schmidt, geb. Walther.

Durlach, den 14. März 1911. 4197

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kränze u. Blumenpenden, welche unserem lieben Kinde

Berta

anteil wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Schwestern des Diakonissenhauses für die liebevolle Pflege. 88135

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Spiegel.

Stellen-Angebote.

Sucht per sofort einen tüchtigen Reisenden auf Brautkränzeinrahmungen. Hohe Provision. 2472a, 2.1 Th. Häbler, mediar, Glaserstr. 41, Billingen, Fischerstraße 41.

Ein Bekenntnis:

Vor Jahren trank ich tagtäglich morgens Kaffee, aus Gewohnheit, wie es tausende andere Menschen tun. Durch einen Zufall, auf der Reise, ein Versehen des Hotel-Kellners erhielt ich einmal Van Houtens Cacao, und ich muß gestehen, daß ich kolossal überrascht war von dem angenehmen Geschmack und dem entzückenden Aroma. Ich trinke seitdem jeden Tag Van Houtens Cacao in meinem Hause, und auch meine Frau und Kinder haben sich Van Houten zugewandt. Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, daß mir der Arzt durchaus nicht, wie das jetzt immer häufiger der Fall ist, den Genuß von Kaffee verboten hat. Nein, ich trinke Van Houtens Cacao, weil er mir schmeckt, und weil ich mich dabei außerordentlich wohl fühle.

75a



### Für Eltern und Jugendfürsorger.

Der Diakonieverein „Arbeiterinnenfürsorge“ e. V. in Stühlingen (Baden) bietet Töchtern, die gleich nach der Schulentlassung auf Erwerb angewiesen sind, in feinen

### Arbeiterinnen-Familienheimen

Schulergängern und hauswirtschaftliche Ausbildung. Die Insassen der Heime erwerben die Kosten des Heimaufenthaltes durch leichte Arbeit in Fabriken selbst und können noch Ersparnisse machen. Aufnahmebedingungen durch die Vorsitzende des Vereins Schwester Gabriele Bandow in Stühlingen. Nähere Auskunft über die Heime geben auf Wunsch auch Herr Defan Specht in Zell i. B. und Herr Pfarrer Weis in Heilberg.

### Neuchâtel Villa Blanche.

Gründl. Studium der franz. Sprache. — Englisch, Musik, Malen. — Prachtvolle gesunde Lage. Prosp. u. Ref. durch die Vorsteh. M<sup>rs</sup> Meyer & Wanzonried.



### Sanatorium und Pension Monte Bré Ruvigliana-Lugano (italien. Schweiz)

Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann, Kneipp etc. Bestgeeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter u. Frühjahr. Rivieraklima. Beste Heilerfolge. Mod. Einrichtg. Zentralheizung. 80 Betten. Das ganze Jahr besetzt. Einer der bekannt. Aerzte schreibt: Ein Eldorado für Kranke, Nervöse u. Erholungsbedürftige. Lt. Statistik die meist. Sonnenstunden Europas! Mässige Preise. Aerztl. Leiter Dr. med. Oswald. Ill. Prospekte und Heilberichte durch Dir. Max Pfening.

### Radfahrer Haltet

beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die reellste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am Platze nur bei

### Karl Hartung & Eugen Rüger

Marienstrasse 58.

- Da kaufen Sie:
- 1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi zu M 58.—
  - 1 Fahrrad, Luxusausstatt., Garant., m. Gummi M 65.—
  - 1 Damen-Fahrrad, Garantie, mit Gummi M 67.—
  - Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts-räder geeignet von M 78.— an
  - Laufdecken, ohne Garantie M 2.—
  - Laufdecken, mit 3 Monate Garantie M 3.40
  - Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie M 4.75
  - Gebirgsdecken, ohne Garantie M 4.25
  - Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie M 6.75
  - Schläuche, ohne Garantie M 1.80
  - Schläuche, mit 1 Jahr Garantie M 3.—
  - Fusspumpen von M —.70 an Pedale von M 1.15 an
  - Sattel M 2.— Felgen M —.85
  - Lenkstangen M 2.— Gesp. Vorderräder v. M 3.50
  - Rollenketten M 1.40 Gesp. Hinterräder v. M 4.50
  - Schutzbleche komplett M —.75 Gesp. Hinterräder m. Torpedotreil v. M 16.—
- Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatika. Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt. Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet. Generalvertreter der Well Torpedo, Goericks Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder. Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder. 4143 10.1

Sieben erschienen: Die 2450a

## Kunst der Spekulation

Aus dem Inhalt: Welche Papiere gewählt werden sollten. Wie man Gewinne erzielen kann. Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann. Amerikanische Papiere. Fingerteige für Spekulanten. Bunte für Kapitalisten, z. z. Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

### Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen sind in allen Ledersorten und Preislagen am Lager

Loew-Hoelzle Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Nach Paris und London 22.—31. Juli 2192a Mittelmeerreise 9. August bis 2. September Romfahrt 8.—24. April Prospekt Prof. Miller, Stuttgart, Stauffenberg 54.

### Mehrere Wagon Speise- und Saatkartoffeln

- treffen die Woche für uns ein und empfehlen: Silesia, gelb per 100 Pfd. 3.90
- Merker, gelb per 100 Pfd. 4.20
- verb. Prof. Voltmann, rote 4.30
- Fürst Bismarck 4.50
- Nur zur Saat, direkt aus d. Versuchstationen.
- Pommersche Grenzbiere p. 100 Pfd. 6.50
- Frühgold, früheste der Frühen 7.50
- Kaiserfrone 6.—
- Elektra 9.50

Animalischer Stickstoffdünger, unentbehrlich für ein schnelles Fortkommen der Saat per 150 Pfd. 12.—. Großer Versand gegen Nachnahme. In Karlsruhe und in Filialen bestehen frfo. Gaus. 4131

### Ph. Luger's Kartoffelverhand, Durlach.

### Kartoffel-Lieferung.

Unterzeichneter offeriert: Prof. Voltmann, Westwunder, rot, Silesia, Märker, gelb, Industrie, frühe Kaiserfrone, Magnum bonum in Wagonladungen jeder Wohnstation. 2399a.3.2

### Karl Schnurr, Kappelrodeck. — Telefon 25.

### Saatkartoffeln:

Magnum bonum, Industrie, Kaiserfrone, Frührot, weiße Königin, Simita, Bismarck, Albene, Ceres, Westwunder, Daber, For der Front, Bohun, Wohlmann, Gärter, Silesia zc., sowie

### Speise-Kartoffeln

offeriert in Wagonladungen billiger frei jeder Station Deutschlands Gustav Dahmer, Danzig, Kartoffelexport. Bei Anfragen bitte gew. Sorten und Quantum angeben. 2002a.6.6

### Seltener Gelegenheitskauf

Bestell. Sie so fort frische leedere Dauertware! Ill. auf m. Verord. nur 2.65 1 Pfd. Karl. H. Nauchaus. 1. Pfd. sehr schön Nauchaus. 20 frische Stierbüchse. 2454a\* 20 sehr schön Bettrollen. 1 Büchle best. neu. Sardin. 1 Büchle ff. Anchovis u. 20 Sardellen. E. Degener, Konst. fbr. v. 1881, Ewinemünde 11a.

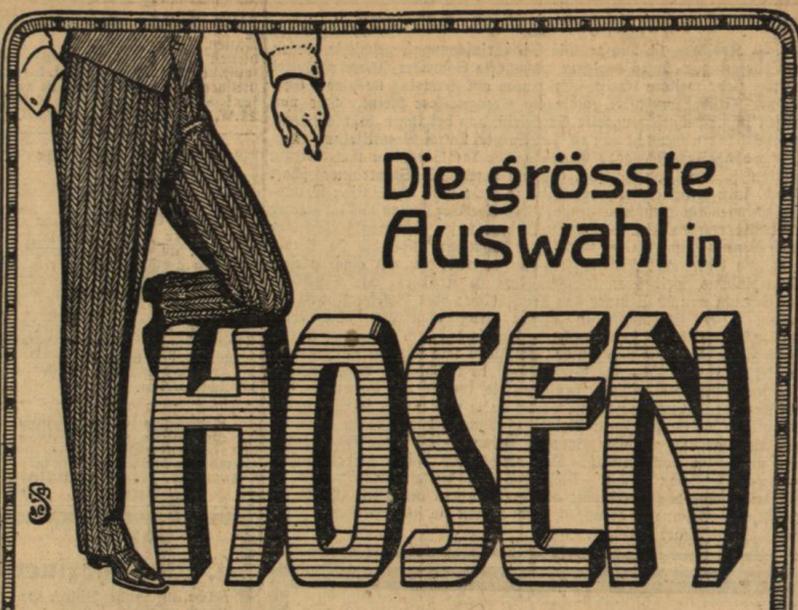


Warum verwenden Sie nicht Dr. Gentner's Veilchenselbepulver „Goldperle“? Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleingiger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Große Posten besserer 4153.12.1

### Herrenkleiderstoff-Reste

sind enorm billig abzugeben Kaiserstrasse 133, 1 Treppe Ecke Kaiser- u. Kreuzstrasse. Eingang Kreuzstr. neb. der H. Kirche. Neuer Kinderportwagen billig zu verkaufen. 25136. Durlacher Allee 39, II.



Die grösste Auswahl in

# HOSSEN

vom einfachsten bis zum feinsten Genre in allen vorkommenden Weiten und Längen, für jede Figur vorrätig.

Besonders achten wir auf die Haltbarkeit, und ist diese neben der richtigen Passform das Wichtigste.

Preislagen: M 4.60, 6.20, 7.80, 9.25, 11.50, 13.—, 14.50, 15.75, 17.— bis 26.—.

## Spiegel & Wels.

An die Brautpaare:

### Klage

und Aergernis wird Ihnen erspart bleiben, wenn Sie vor Einkauf Ihrer Möbel die Lager von S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus, besichtigen, die enorme Auswahl, welche in 2 Läden, 4 Stockwerken und Reservemagazinen aufgestellt sind, liefern Ihnen den unumstößlichen

### Beweis

dass Sie, nachdem Sie die Qualitäten in Augenschein genommen, die Preise gehört und von den kulanten Bedingungen Kenntnis genommen haben, zu dem

### Urteil

kommen: Hier kaufen wir gut, wir lassen uns von Niemanden beirren und kaufen unsere Möbel und Betten bei

## S. Krämer

Möbel- und Bettenhaus 30 Kaiserstrasse 30.

### 30-40 Wagon glanzhellen Apfelmoss verkauft

gegen Kassa ab Württg. Station. 2465a Offerien unter S. T. 6865 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

### Ausgegangene Haare

kauft zu höchsten Preisen 18810 Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 32. Guterhaltener Doppelschwagen zu verkaufen. 27908.2 Zugartenstrasse 55, 3. Et.